Brünninghausen Kirchhörde Löttringhausen März – Juni 2013

PHILIPPUSBRIEF

Informationen und Berichte der Evangelischen Philippus-Kirchengemeinde Dortmund
Ausgabe 19 2013 – 1

Inhalt

Schwerpunkt „Dankbar leben“

Dankbarkeit lernen 4
Gottseidank gesund und satt 6

Philippus-Gemeinde

Gemeinde unterwegs 10
Veranstaltungen 19
Gottesdienste 24
Freud und Leid 28
Konfirmanden 30
10 Jahre Wallernhausen 36
Weltgebetstag 38
Gemeinde feiert 42

CLevER 13

Dankeschön, Programm, Schlechtigkeit

Kino in der Kirche 18

Junge Gemeinde 34

Weihnachtszelt, Huppdiwupp

Musik in Philippus 29

Herr Ottilie ✝, Frau von Domarus

EDITORIAL

Hallo, guten Tag, liebe Leserinnen und Leser!

Wenn Sie diesen Philippusbrief in Händen halten, bewegen wir uns im christlichen Sinne durch die stille Zeit auf Ostern zu.

Nun können wir uns auf wärmende Frühlingstage freuen, die Körper und Seele umschmeicheln. Wir lassen durch die wohltuende Wärme der Sonne ein Lächeln auf unsere Gesichter zaubern. Und dieses Lächeln kommt ganz bestimmt als Dankeschön-Meldung im Himmel an.

Damit wäre schon die erste Lektion des vorliegenden Philippusbriefes erfüllt, der unter dem Leitsatz steht: „Lerne, dankbar zu leben!“

Wir wünschen Ihnen und uns viele Momente dieses innigen, dankbaren Lächelns aus unterschiedlichen Anlässen heraus, denn genau das sind die Augenblicke, in denen wir verbunden sind mit dem Höchsten, dem Allerhöchsten des menschlichen Daseins.

Es grüßt
Ihre Redaktion
Hannelore Dommer

Bommert
Haus der BestattungsKultur

- Bestattungen aller Art
- Bestattungsvorsorge
- Eigener Abschiedsraum
- Eigene Trauerhalle
- Senioren-Services
- Trauerbegleitung
- Trauercafe
- Legat-Grabpflegeverträge
- Unverbindliche Beratungsgespräche bei Ihnen zu Hause

info@bommert-bestattungen.de
www.bommert-bestattungen.de

44229 Dortmund · Kirchhörder Straße 78 · ☎ (0231) 73 23 27 Tag & Nacht

Geistliches Wort

Dankbarkeit

Liebe Gemeinde, nur an wenigen Stellen in der Bibel könnte man annehmen, dass Jesus sich über etwas wundert – einmal aber liegt es doch sehr nahe, dies zu vermuten (Lk 17, 11–19): Zehn Menschen wurden – nachdem sie bei Jesus gewesen waren – von den Priestern wieder als rein angesehen, als geheilt von ihrer schlimmen Krankheit, dem Aussatz. Aber nur einer kehrt zurück und spricht seinen Dank aus. Wo sind die neun anderen? Kein Wunder, dass sich Jesus hier gewundert hat, wie ich annehme; kein Wunder, wenn er nicht sogar ärgerlich gewesen wäre. Ja, Undank ist der Welt Lohn. Warum sollte es Jesus anders ergehen als so vielen anderen, die ihren Mitmenschen etwas Gutes tun und dafür nicht einmal eine kleine Geste der Dankbarkeit ernten? – Bestimmt ist es Ihnen auch schon einmal so ergangen. Da sind Sie wirklich hilfsbereit gewesen, haben sich nicht lumpen lassen, und dann – nichts. Kein Blumenstrauß, keine Pralinen, einfach nichts. Undank ist der Welt Lohn.

Aber drehen wir einmal die Perspektive. Normalerweise sehen wir uns ja auch nicht auf der Seite Jesu, sondern auf der Seite derjenigen, denen er gegenübertritt. Also auf der Seite derjenigen, die erkrankt sind, die Hilfe benötigen – vielleicht nicht nur in Hinsicht auf Erkrankungen –, die Gottes Beistand erbitten, ein kleines Wunder vielleicht, und die dann – wenn alles gut ausgegangen ist – ja, die dann was machen? Die einfach so weiterleben, so als wäre eigentlich gar nichts passiert, oder die – wie der eine – zu Gott gehen, im Gebet vor ihn treten und ihm danken, ihn loben und preisen? Wie oft schicken wir Menschen doch Stoßgebete los, wie oft bitten wir Gott um Hilfe – und wie oft danken wir es ihm dann nicht, wenn es gut ausgeht oder doch zumindest irgendwie weiter geht!

Ja, häufig bringen wir unsere Bitten und das, was dann kommt im Leben, gar nicht in Verbindung miteinander, erkennen gar nicht, dass hier unser guter Gott uns gehört hat und ein Stück weit die Ereignisse uns zum Guten gelenkt hat – vor allem, wenn er dies auf eine Weise getan hat, die wir nicht erwartet haben, oder wenn er es, wie meist, ganz unspektakulär tut.

Sind Sie eigentlich dankbar? Für das Leben, das Sie führen dürfen? Sind Sie Gott dankbar für viel Schönes in ihrem Leben? Oder gelingt Ihnen dies nicht? Hadern Sie mit Ihrem Leben? Sind Sie verärgert über Leid und Ungerechtigkeiten? Oder gelingt es Ihnen, den Blick immer wieder auf das Gute und Schöne in Ihrem Leben zu richten? Empfinden Sie Dankbarkeit?

Die Bibel empfiehlt uns die Dankbarkeit Gott gegenüber. In Psalm 103, 2 heißt es beispielsweise: „Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat.“ Also: Sei wie der eine, der zu Jesus zurückkehrt und ihm dankt für das Wunder seines Lebens. Sei wie dieser eine, der letztlich sicher auch Dankbarkeit empfindet für all die kleinen schönen Wunder, die ihm tagtäglich begegnen. Sei so wie dieser eine – und du wirst spüren, wie aus dieser Dankbarkeit Gott gegenüber immer wieder neu Lebenskraft, Zuversicht und Freude entspringt. Denn Dankbarkeit ist gesund; Dankbarkeit tut gut. Nicht nur dem, bei dem man sich bedankt, sondern auch einem selbst. Und gerade auch die Dankbarkeit Gott gegenüber kann so wirken, dass sie einen zutiefst stärkt. Diese Erfahrung, die wünsche ich Ihnen immer wieder neu.

Pfr. Karsten Schneider

Lernen, dankbar zu leben

Verlernt, zu danken?

Wir leben in Deutschland in einem gemäßigten Klima, wir haben in der Regel unser Auskommen, haben soziale Netze, die uns auffangen, wenn wir in Gefahr geraten. Darüber wird oftmals vergessen, wie gut es uns geht. Es stellt sich als Selbstverständlichkeit dar, da wir es oftmals nicht anders kennen. Die Frage, woher das Leben mit seinen unbegrenzten Möglichkeiten kommt, wird oftmals nicht mehr gestellt und tritt in den Hintergrund. Vielmehr werden durch Werbung und Trends andere Wichtigkeiten und Ziele in den Vordergrund gestellt. Auf Grund der Selbstverständlichkeiten und unseres recht sicheren Gefüges haben wir das Danken teils verlernt. Doch gerade das Danken hat einen starken Einfluss auf das Wohlbefinden eines jeden Menschen.

Danken lernen

Danken will mühsam erlernt sein. Als Kind sollte man lernen, dass man für eine Leistung oder eine Sache, die einem geschenkt wird, zu danken hat. Man muss lernen, dass es nicht selbstverständlich ist, etwas ohne Gegenleistung zu bekommen. So haben wir auch unser Leben und unsere Existenz, unsere Welt ohne Gegenleistung von Gott bekommen. Dankbarkeit ist ein Stück realistischer Bescheidenheit. Jeder, der gelernt hat zu danken, wird dieses in seinem Leben spüren, indem er zufriedener und glücklicher wird.

Wofür können und sollen wir danken?

Zunächst sollten wir uns vor Augen führen, dass die Erde und die Welt, in der wir leben, etwas ganz Besonderes ist. Gott hat aus einem Planeten ein vielfältiges Leben mit unermesslichen Möglichkeiten geschaffen, und wir können an dieser Schöpfung teilhaben und sind Geschöpfe Gottes. Für diese Welt sollten wir täglich danken und sie bewahren. Gott hat es so eingerichtet, dass wir Nahrung und Kleidung brauchen, um hier zu leben. Hierfür können wir bitten und danken. Wir haben zu danken für unsere Mitmenschen. Wir können danken für die Natur. Danken kann man auch für Bewahrung in Gefahr und vor Unglück. Natürlich sollten wir Glück, das uns widerfährt, mit Dank annehmen. Danken können wir für eine gute Gemeinschaft.

Natürlich ist ein großes Dankgebiet unsere Gesundheit, aber auch der Heilungsprozess aus einer Krankheit. Danken für die Heilsbotschaft, die Gott auch mit Jesus Christus in die Welt gebracht hat. Daneben gibt es für vieles andere Dank zu sagen.

Gegenüber wem können wir danken?

Zu danken haben wir zunächst Gott, dem Schöpfer und Erhalter allen Lebens. Ohne Gott gäbe es kein Leben auf der Erde, und ohne ihn würde sie sicherlich nicht weiterbestehen. Er trägt die Welt auch heute und gibt Wirkungen durch den Heiligen Geist in uns Menschen und in die Natur. Danken können wir auch unseren Mitmenschen, die uns zur Seite stehen, unseren Eltern, Ehepartnern und Freunden, die uns ermutigen und uns Gemeinschaft geben.

Danken in Glück und Unglück

Wir danken für Gesundheit, für eine neue Partnerschaft, für eine Liebeserklärung, eine bestandene Prüfung auf Grund glücklicher Prüfungsfragen, für eine gelungene Autofahrt oder Reise, für gesunde und liebe, gehorsame Kinder und vieles mehr, was unser Herz erfreut und was uns in gute Stimmung versetzt oder nach vorne bringt. Doch wie ist es, wenn uns Schlimmes widerfährt, wenn uns Krankheit trifft, wenn uns Steine in den Weg gelegt werden, wenn wir den Arbeitsplatz verlieren? Hier wird es schwer zu danken. Doch uns wird in der Bibel gesagt: „Seid dankbar in allen Dingen, denn das ist der Wille Gottes in Christus Jesus an euch" (1 Thess 5,18). Durch Danken auch in Schwierigkeiten nehmen wir diese an und stellen uns diesen in der Hoffnung, dass Gott uns beisteht, diese zu überwinden. In der dankenden Annahme von Schwierigkeiten und deren Überwindung können wir im Leben wachsen und reifer werden. „Wir wissen aber, dass denen, die Gott dienen, alle Dinge zum Besten dienen" (Röm 8, 28).

Wirkungen des Dankens

Dankbarkeit ist eine echte Lebenshilfe und eine Liebeserklärung an das Leben. Dankbarkeit ist nämlich einer der vielen Schlüssel zum Glück und zu einem erfüllten Leben. Denn die Lebensumstände haben bestimmte Parameter, in denen wir uns bewegen, die von Gott vorgegeben sind. Er hat uns in diese Welt gestellt in die heutigen Gegebenheiten, und darin sollen wir wirken. „Wirke die Werke des Herrn, der dich gesandt hat." (Joh 9, 4) Gabriel Marcel sagt: „Dankbarkeit ist der Wächter am Tor der Seele gegen die Kräfte der Zerstörung." So kann Dankbarkeit das Leben verändern, weil sich der dankbare Blick nicht auf das richtet, was fehlt, sondern auf das, was ich habe. Wer dankbar ist, lebt zufriedener und glücklicher. Selbst dann, wenn das Leben schon so manche Blessuren auf der Seele hinterlassen hat. Werner Steinberg sagt: „Jeder Dank ist ein Neubeginn."

Dankbarkeit ist die Mutter aller Tugenden

Nach Cicero ist „Dankbarkeit nicht nur die größte aller Tugenden, sondern auch die Mutter aller anderen." Viele Studien haben den Zusammenhang zwischen Dankbarkeit und Wohlbefinden nicht nur für den einzelnen, sondern für alle betroffenen Menschen aufgezeigt. Dankbarkeit macht das Leben reich (Dietrich Bonhoeffer). Der Philosoph Andreas Tenzer sagte einmal: „Dankbarkeit macht den Ärmsten reich." Denn wer dankt, ist mit seiner Situation zufrieden und kann hierauf aufbauen. Er hat eine positive Sicht und hofft auf Gottes Hilfe, in welcher Situation er auch steckt. Martin Luther nannte die Dankbarkeit „die wesentliche christliche Haltung". Friedrich von Bodelschwingh sagte: „Das Reifwerden eines Christen ist im tiefsten Grunde ein Dankbarwerden." Die Bibel, besonders die Psalmen, können uns helfen und anleiten zu danken, so beispielsweise Psalm 103. Lernen, dankbar zu leben kann der Schlüssel zu einem erfüllten Leben sein.

Wolfram Schleifenbaum

Lerne dankbar zu sein für Deine Gesundheit

Was verstehen wir unter dem Begriff „Gesundheit“? Die WHO definiert Gesundheit folgendermaßen: “Gesundheit ist ein Zustand völligen körperlichen, seelischen und sozialen Wohlbefindens“. Wenn man diese überhöhte Definition von Gesundheit genau betrachtet, sind die meisten Menschen krank. Die WHO ist nicht in der Lage, Gesundheit exakt zu beschreiben, die WHO spricht lieber von Wohlbefinden.

Nietzsche definierte: „Gesundheit ist dasjenige Maß an Krankheit, das es mir noch erlaubt, meinen wesentlichen Beschäftigungen nachzugehen“.

Die Bibel mahnt, sich um seinen Körper zu kümmern. In 1 Kor 6, 19–20 heißt es: „Wisst ihr nicht, dass euer Leib ein Tempel des Heiligen Geistes ist, der in euch wohnt? Gott hat euch seinen Geist gegeben und ihr gehört nicht mehr euch selbst. Er hat euch freigekauft und als sein Eigentum erworben. Macht ihm also Ehre an eurem Leib.“

Gesundheit ist ein vielseitiger Ausdruck und als relativ zu verstehen. Oft begegnen wir Menschen, die übergewichtig sind, rauchen, häufig Alkohol trinken, gestresst wirken usw. Die meisten jedoch sagen von sich, ich bin gesund.

Da wir Gesundheit nicht genau beschreiben können und jeder unter Gesundheit etwas anderes versteht, zeigt sich Dankbarkeit für die Gesundheit in vielfältiger Form.

Für ein Kind und einen jungen Erwachsenen, die keine schweren chronischen Erkrankungen haben, ist Gesundheit etwas Selbstverständliches. Sie müssen aber lernen, dass man für seine Gesundheit dankbar sein sollte. Man sollte diese durch ungesunde Lebensweise oder durch unnötige Mutproben nicht gefährden.

Erst wenn ein Verwandter oder Bekannter an einer körperlichen oder seelischen Krankheit wie beispielsweise an Depression leidet, wird einem bewusst, was Gesundheit bedeutet, und man ist plötzlich dankbar dafür.

Menschen nach schweren Erkrankungen sind häufig dankbar für das wieder gewonnene Leben, auch wenn Behinderungen oder Schmerzen verblieben sind. Viele Patienten mit einem Zustand nach Schlaganfall sind dankbar, dass sie noch am Leben teilnehmen können. In vielen Selbsthilfegruppen herrscht eine positive Stimmung, und es werden Unternehmungen geplant.

Behinderte sind häufig in der Lage, nicht zu verzweifeln, sondern trotz ihrer Behinderung das Leben zu bejahen. Dieses konn-

Therapeutische Privatpraxis
Anna Eickhoff

Physiotherapeutin
Heilpraktikerin für Psychotherapie

- Krankengymnastik
- Manuelle Therapie
- Manuelle Lymphdrainage
- Massage
- Hausbesuche

Zickenbrink 29 • 44229 Dortmund
E-Mail: anna.eickhoff@gmx.de
Telefon 02 31 - 1 76 29 69
Termine nach telefonischer Vereinbarung
www.therapeutische-praxis-do.de

te man bei den Paralympics 2012 sehr gut beobachten. Der beinamputierte Zanardi freute sich über seinen Sieg beim Radrennen.

Dankbar sind Menschen, denen durch Ärzte geholfen wurde, beispielsweise der 16-jährige Ramahani aus Tansania. Der Junge war sehr stark abgemagert, und durch eine offene Bauchwunde waren Darm und Eiter zu erkennen. Alle rechneten mit seinem baldigen Tod. Durch ehrenamtliche ärztliche und pflegerische Maßnahmen im Heri Missions-Hospital in West-Tansania konnte er gerettet werden. Trotz der zurückgebliebenen körperlichen Schwäche sah man ihn lachend und fröhlich auf den Stationsgängen (Bericht im Deutschen Ärzteblatt).

Bei Lukas findet man folgenden Text: Jesus sah sie [die Aussätzigen] und befahl ihnen: „Geht zu den Priestern und lasst euch eure Heilung bestätigen!“ Und als sie unterwegs waren, wurden sie tatsächlich gesund. Einer aus der Gruppe kam zurück, als er es merkte. Laut pries er Gott, warf sich vor Jesus nieder, das Gesicht zur Erde, und dankte ihm. Und das war ein Samariter. Jesus sagte: „Sind nicht alle zehn gesund geworden? Wo sind denn die anderen neun? Ist keiner zurückgekommen, um Gott die Ehre zu erweisen, nur dieser Fremde hier?“ (Lk 17, 11–19)

Jedoch sollten wir verhindern, dass das Streben nach Gesundheit zu einem Gesundheitskult wird. Die Wertschätzung der Gesundheit entwickelt sich immer mehr zu einer Art Religionsersatz. Die Menschen benötigen die Gesundheit nicht nur für die Abwehr von Krankheiten, sondern sie wollen noch mehr für Körper und Geist tun. Sie opfern viel Zeit und Geld in Fitnessstudios und in ganzheitlicher Wellness. An Sonntagen sind Fitnessstudios oft besser besucht als Gottesdienste. Im Jahr 2000 hat in Deutschland erstmals die Zahl der Fitnessstudio-Mitglieder die Zahl der Besucher des katholischen Sonntagsgottesdienstes übertroffen.

Fazit: Mehrere Studien belegen, dass dankbare Menschen sich subjektiv meist glücklicher und weniger depressiv fühlen; sie haben es aber nicht nötig, nur für ihre Gesundheit zu leben.

Prof. Dr. Harald Mattern

ANDREA SIMMROCK
Rechtsanwaltskanzlei

Erbrecht · Familienrecht
Miet- und Vertragsrecht
Fachanwältin für Arbeitsrecht

Hagener Straße 295 · 44229 Dortmund
Telefon: 02 31 - 725 16 50 · Telefax: 02 31 - 725 16 51
info@simmrock-recht.de · www.simmrock-recht.de

Kompetent in Immobilien

IMMOBILIEN Schneider®

ivd

Das Unternehmen
- eine Kommanditgesellschaft
- Kenner des Marktes seit 1961
- Mitglied im IVD VNWI

RDM

Die Leistungen
Vermietung / Verkäufe
- Haus - Grundbesitz - ETW
- Industrie - Gewerbe
- Wohnungen
- Kapitalanlagen bis 100 Mio.

- bundesweit -

Die Adresse
Hamburger Straße 50
44135 Dortmund
Telefon (02 31) 52 79 23 - 25
Telefax (02 31) 52 79 27
www.immob-schneider.de
info@immob-schneider.de

Lerne dankbar zu sein für ausreichende Ernährung

Du sorgst für das Land, du machst es reich und fruchtbar; so lässt du das Korn für die Menschen wachsen. Gott, deine Bäche sind immer voll Wasser. Die Weiden schmücken sich mit Herden, die Täler hüllen sich in wogendes Korn – alles ist voll Jubel und Gesang. (Ps 65, 10.14)

Was wir täglich an Lebensmitteln benötigen, das verdanken wir zwar gewiss auch menschlichem Tun, aber letztlich der Tatsache, dass die Erde durch Gottes Fürsorge Früchte trägt, aus denen Menschen dann Lebensmittel herstellen können. Nichts wäre unser menschliches Tun ohne das, was die Erde dank Gottes schöpferischem Tun bereitstellt.

Das Säen und Ernten ist von der Bodenbeschaffenheit, dem Klima und der Umwelt abhängig. Ebenso muss mit den Tieren, die zu unserer Nahrung beitragen, behutsam umgegangen werden. Wir müssen der Natur und den Tieren gegenüber dankbar sein.

Vor den Augen meiner Feinde deckst du mir deinen Tisch; festlich nimmst du mich bei dir auf und füllst mir den Becher randvoll. (Ps 23, 5)

Das heißt, dass wir bei der Verarbeitung und Zubereitung von Nahrungsmitteln behutsam sein müssen. Es ist eben nicht selbstverständlich, dass Nahrung uns zur Verfügung steht. Die Nahrung sollte voller Verehrung, voller Achtsamkeit und Dankbarkeit verarbeitet und gegessen werden. Man kann seine Dankbarkeit in Form eines Gebetes ausdrücken:

Alle blicken voll Hoffnung auf dich und jedem gibst du Nahrung zur rechten Zeit. (Ps 145, 15)

DORTMUNDER TAFEL

Arme Menschen sind dankbar, wenn ihnen Nahrung kostenlos oder verbilligt angeboten wird, beispielsweise durch „Die Tafeln“ in Dortmund.

Beim Erntedankfest zeigen wir im Gottesdienst unsere große Dankbarkeit gegenüber Gott für das Vorhandensein von Nahrungsmitteln.

Viele Menschen in der sogenannten „Dritten Welt“, aber auch in Osteuropa und auch hier in Deutschland sind dankbar, wenn sie einmal am Tage zu essen bekommen.

Wir sind uns nicht bewusst, was es für hungernde Menschen bedeutet, wenn wir in den reichen Ländern mit Lebensmitteln verschwenderisch umgehen. In Großbritannien werden 25 % der gekauften Lebensmittel weggeworfen. Das ist schon ein merkwürdiger Umgang mit Lebensmitteln. Durch aufgedruckte Verfallsdaten und Überangebot in den reichen Staaten wird es dem Verbraucher leicht gemacht, so damit umzugehen.

Wenn wir dankbar sind, dass wir keinen Hunger erleiden, sollten wir aber erkennen, dass das Getreide in anderen Ländern angebaut wird, um Tiere für unseren hohen Fleischkonsum zu mästen. Diese Ackerflächen fehlen den Einheimischen dort für den Anbau eigener Lebensmittel. Um den Fleischbedarf in den reichen Ländern zu decken, werden woanders Wälder abgeholzt mit all den schrecklichen Folgen für die dort lebenden Menschen.

Kein Zeichen von Dankbarkeit gegenüber Gott ist die gedankenlose Umwandlung von Lebensmitteln in Energie, um damit unsere Autos zum Fahren zu bringen.

Wer durch manche bayerischen Landstriche fährt, hat den Eindruck, dass die Frage „Teller oder Tank“ längst entschieden ist. Wo früher Raps oder Roggen wuchsen, ist heute weit und breit nur Mais zu sehen. Dieser Mais wird in der Biogasanlage verarbeitet. Viele Landwirte sind wegen der besseren Verdienstmöglichkeiten Energiewirte geworden (Sonntagsblatt 19/2012). Einschränkend ist festzustellen, dass sie dieses aber aus dem Bewusstsein tun, unsere Umwelt und das Weltklima zu schonen. Gott hat uns die Erde anvertraut, damit wir sorgsam mit diesem Geschenk umgehen. Die Forschung sollte nach energiereichen Pflanzen suchen, welche nicht als Nahrungsmittel geeignet sind, um diese als Energielieferant einsetzen zu können.

Fazit: Alles, was wir brauchen, kommt von Gott, und daher ist Dankbarkeit für uns Christen ein zentraler Punkt.

Prof. Dr. Harald Mattern

OHNE IHRE HILFE WIRD’S NICHT RUND.

Gemeinde unterwegs

Konfi-Freizeit Kirchhörde/Löttringhausen

Familienfreizeit Baltrum

Soviel du brauchst

Wir wollen dankbar sein für alle guten Gaben, die uns im rechten Maß zuteil werden.

Wir befinden uns in der Exodus-Erzählung (2 Mos 16, 18). Das Volk Israel ist aus Ägypten ausgezogen und leidet auf seiner Wanderung durch die Wüste große Not. Da lässt Gott Brot vom Himmel regnen – Manna – und die Leute sollen es einsammeln. Sie machen die Erfahrung: Wer wenig gesammelt hat, hat dennoch nicht zu wenig, und wer viel gesammelt hat, hat dennoch nicht zu viel. Dies ist eine von zahlreichen biblischen Geschichten, in denen es um die Erfahrung von Mangel und die Hoffnung auf Fülle geht. Dabei geht es nicht nur um materielle Dimensionen.

Nimm dir, was du brauchst

Dir wird nichts geschenkt. Du musst für dich selbst sorgen. Nimm dir, was du brauchst, bevor es dir ein anderer wegnimmt. Jeder denkt nur an sich! Im Berufsleben ist der Wettbewerb knallhart – wer da nicht dran bleibt, ist der Verlierer. Der Run auf viel versprechende Geldanlagen ist groß. Eine Krise? Jetzt erst recht! Nimm dir, was du brauchst, bevor es dir andere wegschnappen.

Nimm dir, so viel du brauchst: Das hat längst globale Maßstäbe erreicht. Sichern und Verteidigen der eigenen Interessen, Ringen um Einfluss und Macht unter den Nationen. Der Wohlstand der einen geht oft auf Kosten von anderen Ländern und Völkern. Die einen lassen wir auf der Strecke hinter uns, die anderen fürchten wir als Konkurrenten im Wettlauf um die Güter dieser Erde.

Die Folge

900 Millionen Menschen haben nicht genug zu essen, das ist jeder siebte Mensch auf der Erde. Die meisten Hungernden leben in Asien und der Pazifikregion, gefolgt von Afrika. Aber auch in unseren Nachbarländern in Osteuropa hungern Menschen. Und auch in Deutschland gibt es Armut. Diese Menschen bekommen weniger, als sie brauchen.

Eine andere Welt ist möglich

Eine andere Wirklichkeit führt uns das Evangelium vor Augen. Die Botschaft lautet: Dir wird gegeben, so viel du brauchst – und dem anderen auch.

Es scheint, als würde es auf keinen Fall für alle reichen: fünf Brote und zwei Fische für fünftausend Menschen! Am Ende werden alle satt. Aus dem Wenigen ist so viel geworden, dass sogar mehr übrig bleibt, als am Anfang da war. Die Reste hat Jesus sorgsam einsammeln lassen, damit nichts umkommt. Das Gottesvolk wird satt. Den Mangel wandelt Gott für seine Menschen in Fülle. Das ist die Mathematik des Evangeliums (Mk 6, 34–44).

Gott hat seinem Volk in der Wüste und am See Genezareth gegeben, was es braucht. Gott schenkt uns auch heute das, was wir brauchen.

Dafür wollen wir von ganzem Herzen dankbar sein.

„Soviel du brauchst“

Das ist das Motto des diesjährigen Kirchentages in Hamburg.

Helmut Gelück

34. Deutscher Evangelischer Kirchentag

Soviel du brauchst
(2 Mos 16, 18)

Kommen Sie vom 1. bis 5. Mai 2013 nach Hamburg! Wir laden Sie herzlich ein zum 34. Deutschen Evangelischen Kirchentag. Lassen Sie sich frischen Wind um die Nase wehen, erleben Sie Offenheit und Weite: Ein „Tor zur Welt“ ist nicht nur die Hansestadt an der Elbe, sondern der Kirchentag ebenso.

Was zum Leben nötig ist

„Soviel du brauchst“ – unter dieser Losung aus dem 16. Kapitel, Vers 18, im 2. Buch Mose fragt der Kirchentag danach, was zum Leben wirklich nötig ist. Die Geschichte vom Manna, dem Himmelsbrot der Wüste, zeigt, was mit Gott möglich ist. Zwischen Überfluss und Mangel begeben wir uns auf die Suche nach dem rechten Maß in Wirtschaft und Politik, im privaten Leben und in der Kirche.

Viel zu bieten

In Hamburg haben der Kirchentag und die Stadt Ihnen vieles zu bieten: fünf Tage in einem ganz besonderen, unbeschreiblichen Lebensgefühl, Begegnung, Dialog und Debatte, Kultur und Gebet, Tanzen und Singen, urbanes Leben und Orte der Stille, religiöse Vielfalt und festen Glauben, Handel und Wandel, Wirtschaft und Wissenschaft, bürgerschaftliches Engagement für Gerechtigkeit, Frieden und das Bewahren der Schöpfung.

Der Kirchentag ist Forum und Fest für jede und jeden. Gemeinsam mit der neuen „Nordkirche“ heißen wir Sie alle willkommen, unabhängig vom Glauben, von der Weltanschauung, Herkunft, Einkommen oder Lebensform.

Kommen Sie zum Kirchentag im Mai 2013? Wir freuen uns darauf.

Prof. Dr. Gerhard Robbers,
Kirchentagspräsident
Dr. Ellen Überschär,
Generalsekretärin

www.kirchentag.de/hamburg.html

Was sagt man ?

… DANKESCHÖN!

… so haben wir es (hoffentlich) alle einmal gelernt – als kleine Kinder. Danke zu sagen für das, was man geschenkt bekommt. Und wenn man dann größer wird? Dann gibt es kein Bonbon oder Stückchen Wurst mehr. Also auch keinen Grund mehr, für etwas zu danken?

Hier das Ergebnis eines kurzen Brainstormings über die Frage, wofür wir dankbar sein können (die Auflistung ist nicht als Rangfolge zu verstehen!):

- Familie
- Gesundheit
- Ein nettes Wort
- Ein Beruf, der Spaß macht
- Spülmaschine
- Ein Dach über dem Kopf
- Gesunde Kinder
- Singen
- Ein gutes Buch
- Eine Badewanne
- Liebe Menschen um mich herum
- Engagierte Mitarbeiter
- Sonnenschein
- Lachen
- Ein Busfahrer, der auf mich wartet
- Eine freundliche Verkäuferin
- Ein Arzt, der sich Zeit nimmt
- Helfende Hände
- Reichlich Auswahl an Essen und Getränken
- Finanzielles Auskommen
- Freude
- Ein Geschenk
- Selbständigkeit
- Frische Knospen an einem Strauch
- …

Wenn ich mir nur mal einen kleinen Moment Zeit nehme, fallen mir vie-

le Dinge ein, für die ich dankbar sein kann, ich frage mich nur, ob ich das auch immer sage. Ich stelle auch gerade in den Gemeinden immer häufiger fest, dass wir uns eher auf Defizite konzentrieren und meckern, wenn etwas nicht so gelungen war, als Positives und Dank zu äußern für Dinge, die Menschen getan haben. Schade eigentlich! Vielleicht kann uns dieser Gemeindebrief dazu anregen, wieder mehr das Gute zu sehen, den Einsatz, das Opfern von Zeit, Energie und Geld für andere als das, was nicht so perfekt gelungen ist.

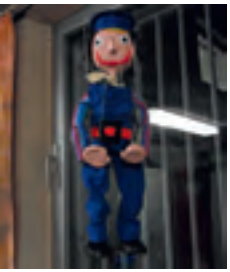
In diesem Sinne:

DANKE auch an dieser Stelle für alles, was wir in der Jugendarbeit an Zuwendung erfahren – egal in welcher Hinsicht!

Wir erleben es übrigens häufiger, dass sich nach einer Freizeit Eltern von Teilnehmern bei uns melden und sich bei uns und den Ehrenamtlichen bedanken für ihren Einsatz und berichten, wie gut es den Kindern oder Jugendlichen gefallen hat. Darüber freuen wir uns jedes Mal sehr. So ein „Extra-Dankeschön“ lässt uns dann mit noch mehr Freude die nächsten Aktivitäten angehen.

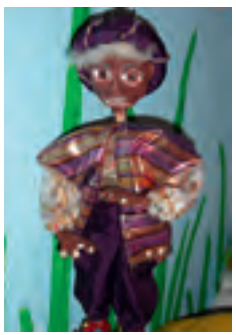
Ute Zappe

Jugendgruppe in Kirchhörde (6 – 12 Jahre)



Jeden Donnerstagnachmittag von 16.30 Uhr bis 18 Uhr treffen wir uns in den Jugendräumen im Gemeindehaus in Kirchhörde und haben einen tolle Zeit miteinander. Es wird gebastelt, gespielt, gefeiert, Ausflüge gemacht oder gekocht und gebacken, jede Woche etwas Neues.

Im letzten Halbjahr haben wir etwas ganz Besonderes gemacht. Es gab über mehrere Wochen einen Workshop, in dem wir Marionetten gebaut haben. Jeder nach seiner Vorstellung. Mit viel Sorgfalt und Geduld sowie viel Liebe zum Detail planten und bauten wir unsere Puppen. Auf das Ergebnis sind wir sehr stolz. Und vielleicht fällt uns zu den Puppen noch eine Geschichte ein, damit sie lebendig werden.



Silke Lenz

ZeitGut – Die Agentur für Senioren

Gesundheits-Service
- Demenz- und Pflegeberatung
- Individuelle Demenzbetreuung
- Arzt- und Krankenhausbegleitung
- Verhinderungspflege

Alltagsbegleitung
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Besuchs- und Begleitdienste
- Soziale Betreuung
- Hilfe bei Anträgen und Unterlagen

ZeitGut ... zu leben

SeniorenForum
Rechtliche, soziale u. pflegerische Beratung, dienstags 10-13 Uhr

Anerkannt nach § 45b SGB XI Abrechnung mit Krankenkasse

An der Schlanken Mathilde 3 · 44263 Dortmund
Tel. 0231-2 22 51 35 · Handy: 0177-50 16 418
www.zeitgut-dortmund.de · info@zeitgut-dortmund.de

Neue Räumlichkeiten ab Januar 2013 – bitte telefonisch erfragen!

GBG BESTATTUNGEN | BEERDIGUNGSINSTITUT BIEDERBECK

Für vertrauensvolle Fragen
sind wir der richtige Ansprechpartner

Wir beraten Sie individuell, umfangreich und kompetent in unserer Filiale oder bei Ihnen zu Hause:
- Erledigung aller Formalitäten
- eigene Trauerfeierhalle und Abschiednahmeräume
- individuelle Trauerfeiergestaltung
- Bestattungsvorsorge, Sterbegeldabsicherung und Grabstättenschutz

Qualitätszertifizierter Bestattungsdienstleister
EUROCERT
DIN EN ISO 9001
QMZ 02053

Tag & Nacht für Sie erreichbar

GBG BESTATTUNGEN
Ostwall 3 | **0231 / 549 08 10**
Hermannstraße 19 | **0231 / 549 08 30**
Hamburger Straße 50 | **0231 / 20 616 55**
www.gbgdortmund.de

BEERDIGUNGSINSTITUT BIEDERBECK
Pröbstingkamp 2 | **0231 / 549 08 40**
www.beerdigungen-biederbeck.de

Jugend ist schlecht

„Die heutige Jugend ist von Grund auf verdorben, sie ist böse, gottlos und faul, sie wird niemals so sein wie die Jugend vorher, und es wird ihr niemals gelingen, unsere Kultur zu erhalten.“

Woher stammt wohl dieses Zitat? Es befindet sich auf einer Tontafel aus der Zeit um 1000 v. Chr. aus Babylon!

Jugendliche in der Pubertät sind zugegebenermaßen nicht immer nur ein Quell der Freude, sondern fordern uns heraus. Aber trotzdem oder vielleicht auch gerade deshalb dürfen wir für unsere Jugendlichen dankbar sein. Wir erleben nämlich auch viel Schönes mit ihnen. Wenn aus einer Gruppe Jugendlicher, die sich kaum kennen, auf einer Freizeit eine echte Gemeinschaft wird, wenn Jugendliche mithelfen bei Gemeindefesten, Basaren oder der Weihnachtsbaumsammlung, sind das sehr schöne Erfahrungen. Damit wir trotz der für die Heranwachsenden immer knapper werdenden Zeit etwas für und mit Konfis machen können, bieten wir drei– bis viermal im Jahr Konfi-Tage an.

Auf unserem letzten Konfi-Tag am 24. November in Brünninghausen haben wir gemeinsam einen Jugendgottesdienst vorbereitet und abends durchgeführt. Die über 20 Konfis haben sich alle auf das nicht ganz leichte Thema „Abschied, Tod und Trauer“ eingelassen und engagiert mitgemacht. Das war ein echtes Highlight.

Auch in diesem Jahr laden wir die Jugendlichen wieder an drei Terminen ein, einen Samstag mit uns zu verbringen.

Am 16. März geht es los mit „Clever Yard“, einer spannenden Aktion im ganzen CLevER-Gebiet. Am 8. Juni steht eine ganz besondere Fahrt an. Wir begeben uns auf die Spuren Jesu und seiner Zeit im Museum Orientalis in Nijmegen.

Am 16. November können die Konfis schließlich einen Einblick in das Improtheater bekommen.

Liebe Konfis! Bei all euren auch manchmal anstrengenden Seiten: Wir freuen uns auf und über euch!

Ute Zappe

Museum Orientalis in Nijmegen

Klavier, Keyboard, Blockflöte, Musiktheorie. Andere Instrumente auf Anfrage.

Musikschule Kersting
Hagener Str. 364 · 44229 Dortmund
Tel. 0231 733235 · eltje.kersting@web.de

Abschied von Pfarrerin Karin Kamrowski

Seit dem Jahr 2005 leistete Pfarrerin Karin Kamrowski den Dienst als Seelsorgerin im Seniorenheim „Hermann-Keiner-Haus“ in der Mergelteichstraße mit großem Engagement. Neben der seelsorglichen Arbeit gehörten die liebevoll gestalteten monatlichen Gottesdienste genauso dazu wie die Leitung des Bibelgesprächskreises in diesem Haus und Andachten, die speziell auf Menschen mit Demenz zugeschnitten waren und von Frau Kamrowski als besonderes Angebot eingebracht wurden. Die enge Zusammenarbeit mit der Heimleitung und die Begleitung Ehrenamtlicher waren ein weiterer fruchtbarer Bestandteil ihres Dienstes, den sie mit etwa 50 Prozent ihres insgesamt halben Dienstumfangs versah.

Weitere etwa 50 Prozent der Arbeitszeit waren im „Haus am Tiefenbach“ zu versehen, einem Seniorenheim, das in das Gebiet unserer Nachbargemeinde „Südwest“ fällt. Hinzu kam die Mitarbeit in Gremien der Altenheimseelsorge auf Kirchenkreisebene.

Ein geteilter Dienst in zwei Gemeinden – insbesondere wenn es sich insgesamt nur um einen halben Dienstumfang handelt – birgt leider auch die Gefahr einer sehr großen Belastung. Und so hat Pfarrerin Kamrowski gewünscht, in einer Gemeinde tätig zu sein, und dies wird ab dem 14.01.2013 die Gemeinde „Dortmund Südwest“ sein.

„Ich habe gerne im Hermann-Keiner-Haus und in der Philippusgemeinde gearbeitet und möchte mich für die gute Zeit bedanken“, sagt Karin Kamrowski.

Obwohl wir in Philippus ihren Weggang mit Bedauern zur Kenntnis nehmen, danken auch wir für ihre engagierte Arbeit und wünschen ihr alles Gute und einen gesegneten Dienst im neuen – an vielen Punkten aber auch schon vertrauten – Arbeitsbereich.

Die Altenheimseelsorge im Hermann-Keiner-Haus wird in Zukunft Pfarrer Andreas Garpow versehen.

Bianca Monzel

Basar „Rund ums Kind“

Der nächste „Basar rund ums Kind“ findet am 16. März statt.

Anmeldungen können vom 26. Februar bis 12. März bei Frau Lenz (Telefon 73 13 88) erfolgen.

Der Basar findet von 11 – 13 Uhr im Gemeindehaus Peter-Hille-Straße 11 in Dortmund-Kirchhörde statt.

Diakonie-Wintersammlung

Liebe Spender und Spenderinnen! Die Diakonie-Wintersammlung 2012 erbrachte insgesamt 4.606,26 €. Herzlichen Dank für Ihre Spende!

Adventsbasar in Brünninghausen

Am Samstag vor dem ersten Advent fand in Brünninghausen wiederum der Adventsbasar statt, eine sehr lieb gewordene Tradition, die der Bezirk seit fast 40 Jahren pflegt.

An diesem Tag geht es nicht nur um den Verkauf von weihnachtlichem Schmuck und Leckereien, sondern im großen Maße auch um Gemeinschaft und Geselligkeit in der gemütlichen Kaffeestube und um die Einstimmung auf den Advent beim offenen Singen, mit dem der Basar regelmäßig schließt.

Als Erlös konnten 2.271,69 € erwirtschaftet werden, von denen – wie in jedem Jahr – 400,– € dem Kontaktclub für psychisch erkrankte Menschen zugute kommen, eine Gruppe der Diakonie, die im Gemeindehaus Brünninghausen beheimatet ist. Mit dem Löwenanteil des Erlöses in Höhe von 1.871,69 € wurde die Arbeit des Kinderhospizes in Witten unterstützt.

Allen, die durch ihre Arbeit oder durch Geld- und Sachspenden zum Erfolg des Basars beigetragen haben, sei herzlich gedankt.

Bianca Monzel

Immer aktuelle Angebote

MÖLLER'S Brillenstübchen

Schauen Sie doch mal rein.

Dortmund-Kirchhörde
Hagener Straße 221
Telefon 02 31 / 73 19 45

Rechtsanwalt Andreas Möhring

Mitglied im Deutschen Anwalt Verein (DAV) und Anwalt- und Notarverein Dortmund e.V.
Mitglied Arbeitsgemeinschaft der Verkehrsrechtsanwälte im DAV
Mitglied der Rechtsanwaltskammer Hamm

Am Flinsbach 4
44229 Dortmund
Telefon: 9 41 72 52
Telefax: 97 10 05 28
Mobil: 0172 / 588 62 49
E-Mail: info@ra-moehring.de
Internet: www.ra-moehring.de

Miet- und Pachtrecht
Nachbarrecht
Straf- und Strafverfahrensrecht
Verkehrsrecht
Vertragsrecht

KINO IN DER KIRCHE

Am 1. Dienstag im Monat beginnt um 19.00 Uhr im Gemeindehaus Brünninghausen die Vorstellung des „Kinos in der Kirche“. Im Anschluss an den Film lädt die „Gute Stube“ zum Austausch – nicht nur über den gerade gelaufenen Film – in gemütlicher Runde ein.

5. März Kaddisch für einen Freund
Drama/Deutschland 2011,
93 Min. FSK: ab 12

Das Elend der Flüchtlingslager hat den 14-jährigen Ali und seine palästinensische Familie geprägt. Als sie vorläufig in den arabischen Kiez in Kreuzberg ziehen dürfen, reagieren sie auf einen einzelnen jüdischen Nachbarn unverhohlen aggressiv. Kaum hat die Ghettogang den Jungen angestachelt, gemeinsam die Wohnung des 84-jährigen russisch-jüdischen Weltkriegs-Veteranen Alexander zu verwüsten, droht nach der blindwütigen Tat der ganzen Familie die Abschiebung. Alis Mutter verdonnert ihn zur Wiedergutmachung: Er soll die demolierte Wohnung renovieren.

Kino.de

2. April Dein Weg
Drama /USA 2010,
120 Min. FSK: o. A.

Ein erfolgreicher Augenarzt aus Kalifornien erfährt vom Tod seines einzigen Sohnes auf dem Jakobsweg und entscheidet sich vor Ort spontan, die Wanderung stellvertretend für ihn zu beenden, eine späte Geste von Vaterliebe. Entlang des Camino de Santiago kämpft er mit der Bewältigung von Trauer und lernt das Schicksal anzunehmen, findet Antworten auf seine Fragen. Dabei trifft der Einzelgänger auf skurrile Mitpilger.

Kino.de

7. Mai Ziemlich beste Freunde
Komödie/Frankreich 2011,
108 Min. FSK: ab 6

Warmherzige Komödie um die Freundschaft zwischen einem Gelähmten und seinem neuen Pfleger, die aus verschiedenen sozialen Schichten stammen.

Kino.de

4. Juni Unsere Fremde
Burkina Faso/Frankreich
2010, 82 Min.

Amy, eine junge Mulattin, reist nach Bobo in Burkina Faso. Sie sucht ihre Mutter vergeblich, von der sie im Alter von acht Jahren getrennt wurde. Und Mariam, eine 45-jährige Frau aus Burkina Faso, lebt seit Jahren wie ein heimlicher Schatten am Rande der Gesellschaft, in Paris, als Putzfrau.

Kino.de

… über den Glauben

Bibelabend

- 2. und 4. DO im Monat, 16.00 – 17.00
- Gemeindecafé Löttringhausen
- Wolfgang Knappmann 73 60 21

Bibelgesprächskreis

- 4. MO im Monat, 17.15
- Gemeindehaus Kirchhörde
- Thomas Böhmert 133 86 27

25. 3. Barmherziger Samariter: Lk 10, 29–37
22. 4. Diakonie in der Jerusalemer Urgemeinde: Apg 6, 1–7
27. 5. Josefs Träume: 1 Mos 37, 1–11
24. 6. Jakob und die Himmelsleiter: 1 Mos 28, 10–22

Bibelgesprächskreis

- 2. MI im Monat, 15.30
- Hermann-Keiner-Haus
- Andreas Garpow 222 66 86

Bibelhauskreis

- 14-tägig
- in Privatwohnungen
- Birgit Höher 97 97 639

Bibelkreis

- 3. MO im Monat, 19.30
- Gemeindezentrum Brünninghausen
- Bianca Monzel 77 89 32

Fortlaufende Lesung des Lukasevangeliums

Biblisches Abendbrot

- 2. DI im Monat, 19.30 –21.00
- Gemeindecafé Löttringhausen
- Karsten Schneider 979 76 32

Hauskreise

- Vierzehntägig bzw. vierwöchig / nach Vereinbarung
- in Privatwohnungen
- Margret Loefke 73 32 70

… für den Gottesdienst

3G-Gottesdienst-Team

- Nach Vereinbarung, 19.30
- Gemeindecafé Löttringhausen
- Karsten Schneider 979 76 32

Lektorenkreis Brünninghausen

- Nach Vereinbarung
- Gemeindezentrum Brünninghausen
- Bianca Monzel 77 89 32

Lektorenkreis Kirchhörde

- Nach Vereinbarung
- Sakristei der Patrokluskirche
- Karsten Schneider 979 76 32

Lektorenkreis Löttringhausen

- Nach Vereinbarung
- Gemeindecafé Löttringhausen
- Karsten Schneider 979 76 32

Team Kinderkirche

- Nach Vereinbarung
- Ilka Göke 792 50 39

Ökumenische Flötentöne

Zu einem Konzert des Ökumenischen Flötenkreis am Samstag, 25. Mai, um 17 Uhr laden wir herzlich ein ins Gemeindezentrum Brünninghausen.

Helga Boy

Philippus-Adressen

Brünninghausen

Gemeindezentrum, Am Hombruchsfeld 77

Kirchhörde

Gemeindehaus, Peter-Hille-Straße 11
Patrokluskirche, Patroklusweg 19

Löttringhausen

Gemeindecafé, Kruckeler Straße 14
Gemeindehaus (mit Jugendkeller), Kruckeler Straße 16
Christuskirche, Kruckeler Straße 29

Philippus zu Gast

Haus Bittermark, Sichelstraße 22
Haus der Begegnung, Eichlinghofer Straße 3
Hermann-Keiner-Haus, Mergelteichstraße 47
Katholische Kirche und Pfarrheim Brünninghausen, Hagener Straße 21–27
Kirche am Markt und Südwest-Forum, Harkortstraße 55
Kirche Eichlinghofen, Eichlinghofer Straße 5

… zu Besuch

Altenheim-Besuchsdienst

Nach Vereinbarung
Gemeindezentrum Brünninghausen
Andreas Garpow 222 66 86

Besuchskreis Kirchhörde

3. DO im Monat, 9.15
Sakristei der Patrokluskirche
Thomas Böhmert 133 86 27

Diakonie-Besuchskreis

Nach Vereinbarung
Gemeindecafé Löttringhausen
Margret Loefke 73 32 70

Geburtstagsbesuchskreis

Letzter MO im Monat, 18.00
Gemeindezentrum Brünninghausen
Andreas Garpow 222 66 86

Willkommen-Kreis

Nach Vereinbarung
Gemeindecafé Löttringhausen
Karsten Schneider 979 76 32

… im Gespräch

Erzählcafé

2. DO im Monat, 15.00 – 16.30
Gemeindezentrum Brünninghausen
Bianca Monzel 77 89 32

14. 3. Auch im Alter schlagen Gefühle Purzelbaum
11. 4. Wir gehen in Gedanken auf Entdeckungsreise durch unsere Stadt
16. 5. Taufe, Konfirmation und dann …
13. 6. Pack die Badehose ein … Sommervergnügen

Frauenhilfe Brünninghausen

1. MI im Monat, 14.30
Gemeindezentrum Brünninghausen
Maike Brodde 950 01 20

6. 3. Helfen mit Herz: Kurzzeitpflege
3. 4. Das Veilchen, die bescheidene Schönheit in unseren Gärten
15. 5. Jahresfest
☞ Südwest-Forum Hombruch
5. 6. Ausflug

Frauenhilfe Kirchhörde-Nord

3. MI im Monat, 15.00
Gemeindehaus Kirchhörde
Christa Burba 73 55 13

20. 3. Von den Anden nach Polynesien
17. 4. „Leise zieht durch mein Gemüt“ – rund um den Frühling
15. 5. Hilfe für Evangelische in der Diaspora – Gustav-Adolf-Werk
5. 6. Ausflug mit der Frauenhilfe Süd

Frauenhilfe Kirchhörde-Süd

1. MI im Monat, 15.00
Sakristei der Patrokluskirche
Gerda Bergmann 73 71 09

6. 3. Der Jakobsweg in Westfalen
3. 4. Frauen, die die Welt veränderten
5. 6. Ausflug mit der Frauenhilfe Nord

Frauenhilfe Löttringhausen
- 1. DO im Monat, 15.00 – 17.00
- Gemeindehaus Löttringhausen
- Renate Oppertshäuser 73 40 37

Frauenstammtisch
- 3. MI im Monat, 20.00
- Gaststätte Dimberger, Hohle Eiche 5

Frühstückstreffen älterer Menschen
- 2. MI im Monat, 9.30 – 11.00
- Gemeindezentrum Brünninghausen
- Bianca Monzel 77 89 32

Klön nach dem Gottesdienst
- SA vor dem 3. SO im Monat
- Christuskirche Löttringhausen
- 3. SO im Monat
- Gemeindezentrum Brünninghausen
- 3. SO im Monat
- Patrokluskirche Kirchhörde

Kino in der Kirche
- 1. DI im Monat, 19.00
- Gemeindezentrum Brünninghausen
- Bianca Monzel 77 89 32

Klön im Hochhaus
- 3. MO im Monat
- Langeloh 4, 44229 Dortmund, Gemeinschaftsraum (1. OG)
- Margret Loefke 73 32 70

Kontaktclub
- Samstags, 14.30
- Gemeindezentrum Brünninghausen
- Dorothee Schmidt 162 95 20

Männerdienst Hombruch
- 2. MO im Monat, 19.30
- Gemeindezentrum Brünninghausen
- Horst Dustmann 77 38 58

Männerkreis Kirchhörde
- 2. MI im Monat, 19.30
- Sakristei der Patrokluskirche
- Wolfram Schleifenbaum 73 77 79

19. 3. Die Weisheit der Wüstenväter – von Eremiten und Säulenheiligen
10. 4. Für Evangelische in der Diaspora – das Gustav-Adolf-Werk
7. 5. Über das Alter – ernst und heiter!
12. 6. Dankbarkeit als Lebenshilfe: „Die wesentliche christliche Haltung“

Psychologische Beratung
- Gemeindehaus Kirchhörde
- MO, 13.00 – 16.00; DO, 9.00 – 12.00
- Bärbel Opitz 01 52 / 37 21 72 38

Väterstammtisch I
- 1. MI im Monat, gegen 21.00
- Gaststätte „Roter Hirsch“, Hagener Straße 199, 44229 Dortmund
- Michael Nitzke 73 71 57

Väterstammtisch II
- 1. FR im Monat, ab 19.30
- Gaststätte „Roter Hirsch“, Hagener Straße 199, 44229 Dortmund
- Karsten Schneider 979 76 32

… für Senioren

Geburtstagscafé
- Nach Vereinbarung
- Gemeindehaus Löttringhausen
- Ingrid Dietzel 77 06 30
  Sabine Hollinderbäumer 77 17 83

Geburtstagsfeier für Senioren
- Nach Vereinbarung
- Gemeindezentrum Brünninghausen
- Carmen Wiegand 73 21 97

Seniorentreff
- 2. und 4. MI im Monat, 15.00
- Gemeindehaus Kirchhörde
- Brigitte Vehrigs-Cornehl 73 12 58

13. 3. Abendmahl
10. 4. Singen
24. 4. Allerlei Tierisches I
8. 5. Gedächtnistraining
22. 5. Entdecke deinen Traum
12. 6. Spiele
26. 6. Grillen

… in Bewegung

Freiwillige CLevER-Cacher
Freitags, ab 17.00, monatlich
Gemeindezentrum Brünninghausen

Konzentration und Entspannung
Gemeindezentrum Brünninghausen
Dienstags, 18.00
Mittwochs, 18.30
Katharina Mackiol-Deleré 700 82 83
Montags, 17.30
Ursula Renker 59 12 46
Mittwochs, 15.30
Karin Wagner 77 95 77

Tanzkreis
2. und 4. DI im Monat, 14.00
Gemeindehaus Kirchhörde
Ingrid Edling 73 58 18

… in der Öffentlichkeit

Redaktion Internet
Nach Vereinbarung
Karsten Tinnefeld 77 38 12

Redaktion Philippusbrief
Nach Vereinbarung
Yvonne Nettlenbusch 73 06 78

… Freunde und Werber

Förderverein Ev. CLevER-Jugend
Nach Vereinbarung
Thomas Kahl 961 34 00

Förderverein Christuskirche
Nach Vereinbarung
Markus Wessel 475 22 70

Förderverein Kindergarten Kirchhörde
Nach Vereinbarung
Inez Bertram 73 48 88

Förderverein Kirchenmusik
Nach Vereinbarung
Ute Schophaus 700 21 21

… mit Musik

Gospelchor „Magnificats“
Donnerstags, 20.00 – 22.00
Gemeindehaus Löttringhausen
Benjamin Schmitter 023 30 / 892 91 72

Musikalische Früherziehung
Mittwochs (außer Schulferien), 15.55 – 16.55
Christuskirche Löttringhausen
Christine Tinnefeld 77 38 12

Ökumenische Flötengruppe
Donnerstags, 11.00
Kath. Pfarrheim Brünninghausen
Helga Boy 77 82 98

Ökumenische Songgruppe „Just for fun“
Mittwochs vierzehntägig
Kath. Pfarrheim Brünninghausen
Michele Heine 71 28 89

Philippus-Kinderchor
Dienstags (außer Schulferien), 15.45 – 16.55
Christuskirche Löttringhausen
Christine Tinnefeld 77 38 12

Philippus-Kantorei
Montags, 19.30 – 21.00
Gemeindehaus Kirchhörde
Thomas Meyer 941 94 86

Posaunenchor
Anfänger, Mittwochs, 19.00
Fortgeschrittene, Mittwochs, 19.45
Gemeindehaus Kirchhörde
Burkhard Tober 804 02 44
www.philippus-brass.de

Young Spirit
Jugendchor der Gemeinde Dortmund-Südwest (ab 12 Jahre)
Mittwochs, 18.00 – 19.30
Kirche Eichlinghofen
Christoph Hamburger 01 77 / 547 72 31

… ganz kreativ

Creativkreis
Letzter MO im Monat, 19.00
Gemeindezentrum Brünninghausen
Maike Brodde 950 01 20

Malkurs
Montags, 9.30 – 11.45
Gemeindezentrum Brünninghausen
Heinrich Deleré 700 82 82

Puppenbastel-/Kreativgruppe
Freitags, 9.00 – 12.00 Uhr
Gemeindehaus Löttringhausen
Silke Lenz 73 13 88

… für Kleinkinder

Eltern-Kind-Kurs

☞ Gemeindehaus Löttringhausen
🕘 Montags, 9.30 – 11.00
🗣 Judy Göbel 023 30 / 60 69 51
🕘 Freitags, 9.30 – 11.00
🗣 Melanie Bühren 425 11 10

Krabbelgruppe „Krabbelkäfer“

🕘 Dienstags, 9.00 – 10.30
☞ Gemeindehaus Kirchhörde
🗣 Silke Droste 531 32 36

Mobilé-Babygruppe der Ev. Familienbildung

🕘 Mittwochs, 9.30 – 11.45
🕘 Donnerstags, 9.30 – 11.45
☞ Gemeindezentrum Brünninghausen
🗣 Ev. Bildungswerk 8494 – 404

Spielkreis „Spatzennest“

🕘 MO, MI, FR, 9.00 – 12.00
☞ Gemeindehaus Kirchhörde
🗣 Britta Hohfeld 59 29 95

Spielkreis „Huppdiwupp“

🕘 Dienstags, mittwochs, donnerstags, 8.30 – 12.00
☞ Gemeindehaus Löttringhausen
🗣 Ursula Hölper 71 54 95

… für Kinder

🗣 CLevER-Jugendbüro 790 36 55

Kindergruppe (6 – 12 Jahre)

🕘 Donnerstags, 16.30 – 18.00
☞ Gemeindehaus Kirchhörde

Kinderprojekte (6 – 10 Jahre)

🕘 Freitags, 16.00 – 17.30
☞ Gemeindezentrum Brünninghausen

Kinder-Projekt (6 – 12 Jahre)

🕘 Montags, 16.30 – 18.00, 14-tägig
☞ Gemeindehaus Kirchhörde

Kochkurs (6 – 12 Jahre)

🕘 Montags, 16.00 – 18.30, 14-tägig
☞ Gemeindezentrum Brünninghausen

… für Jugendliche

🗣 CLevER-Jugendbüro 790 36 55

Freiwillige CLevER-Cacher

🕘 Freitags, ab 17.00, monatlich
☞ Gemeindezentrum Brünninghausen

Mädchentreff (9 – 12 Jahre)

🕘 Dienstags, 17.00 – 19.00, 14-tägig
☞ Gemeindezentrum Brünninghausen

Medienwerkstatt/Tonstudio (ab 14 Jahre)

🕘 Nach Vereinbarung
☞ Gemeindezentrum Brünninghausen

Underground Lounge (ab 12 J.)

🕘 Mittwochs, 16.00 – 18.00
☞ Gemeindezentrum Brünninghausen

… CLevER in Eichlinghofen

🗣 CLevER-Jugendbüro 790 36 55

CLevER-Jugendtreff (ab 12 J.)

🕘 Dienstags, 15.30 – 18.30
Freitags, nach Vereinbarung
☞ Haus der Begegnung Eichlinghofen

Brünninghausen

FR	1. 3.	15.00	Ökum. Weltgebetstag ☞Kath. Kirche Brünninghausen	Team
SO	3. 3.	9.30	Gottesdienst (Wein)	Monzel
SO	10. 3.	9.30	☞Hermann-Keiner-Haus	Koch
SO	17. 3.	9.30	Vorstellung der Konfirmanden mit Klön	Monzel
SO	24. 3.	9.30	Gottesdienst	Böhmert
FR	29. 3.	9.30	Karfreitag (Wein)	Monzel
SO	31. 3.	9.30	Ostergottesdienst (Wein) mit Kantorei anschließend Frühstück	Garpow
SO	7. 4.	9.30	Gottesdienst (Saft)	Monzel
SO	14. 4.	9.30	☞Hermann-Keiner-Haus (Saft)	Böhmert
SO	21. 4.	10.00	Konfirmation mit „Just for fun“	Monzel
FR	26. 4.	17.00	Konfi-Kirche	Monzel

Kirchhörde

FR	1. 3.	15.00	Ökum. Weltgebetstag ☞ Ev. Patrokluskirche Kirchhörde	Team
SO	3. 3.	11.00	Gottesdienst	Monzel
MI	6. 3.	7.30	Frühschicht	Schneider
SO	10. 3.	11.00	Vorstellung der Konfirmanden	Schneider
SO	17. 3.	11.00	Vorstellung der Konfirmanden	Böhmert
SO	24. 3.	11.00	Gottesdienst (Saft)	Nitzke
FR	29. 3.	11.00	Karfreitag (Wein) mit Kantorei	Schneider
SO	31. 3.	7.30	Auferstehungsfeier ☞Friedhof Kirchhörde anschließend Frühstück	Böhmert
SO	31. 3.	11.00	Familiengottesdienst	Böhmert
SO	7. 4.	11.00	Gottesdienst	Monzel
MI	10. 4.	7.30	Frühschicht	Böhmert
FR	12. 4.	18.00	Abendandacht ☞Haus Bittermark	Schneider
SO	14. 4.	11.00	Gottesdienst	Böhmert
SO	21. 4.	11.00	Familiengottesdienst	Nitzke

(Wein) = Abendmahl

Löttringhausen

FR	1.3. 15.30	Ökum. Weltgebetstag ☞ Ev. Christuskirche Löttringhausen	Team
SO	3.3. 11.00	3G-Gottesdienst „PASSION – LIEBE – LEIDENSCHAF(F)T“	Schneider
FR	8.3. 20.00	Nachtschicht (bis 24.00) „HoffEndlich!“ mit Magnificats	Team
SO	10.3. 11.00	Vorstellung der Konfirmanden	Garpow
SO	17.3. 11.00	Vorstellung der Konfirmanden	Schneider
SO	24.3. 9.30	Gottesdienst	Nitzke
Passionsandachten im Ostergarten ☞ Gemeindehaus Löttringhausen			
MO	25.3. 19.00	Passionsandacht mit Kantorei	Schneider
DI	26.3. 19.00	Passionsandacht	Papajewski
MI	27.3. 19.00	Passionsandacht	Böhmert
DO	28.3. 19.00	Gründonnerstag mit Feierabendmahl	Garpow/Team
FR	29.3. 9.30	Karfreitag (Wein)	Schneider
SO	31.3. 6.00	Osternacht anschließend Frühstück	Schneider/Team
MO	1.4. 11.00	Ostermontag	Monzel
SO	7.4. 11.00	Gottesdienst	Garpow
FR	12.4. 16.00	Krabbelgottesdienst	Schneider
SO	14.4. 9.30	Gottesdienst (Wein)	Schneider
SO	21.4. 11.00	Konfirmation mit Kantorei	Garpow

Seniorenheime

Wohnstift Augustinum

☞ Kirchhörder Straße 101, 44229 Dortmund

SO	3.3. 10.00	Gottesdienst	Koch
SO	17.3. 10.00	Gottesdienst	Koch
DO	28.3. 18.00	Gründonnerstag	Koch
FR	29.3. 10.00	Karfreitag	Koch
SA	30.3. 18.30	Feier der Osternacht	Koch
MO	1.4. 10.00	Ostermontag	Koch
SO	14.4. 10.00	Gottesdienst	Koch
SO	28.4. 10.00	Gottesdienst	Koch
SO	12.5. 10.00	Gottesdienst	Koch
SA	18.5. 18.00	Gottesdienst am Teich mit Bläsern des Max-Planck-Gymnasiums	Koch
SO	26.5. 10.00	Gottesdienst	Koch
SO	9.6. 10.00	Gottesdienst	Koch
SA	15.6. 10.00	Ökum. Festgottesdienst zum Hausjubiläum	Koch/Elmer
SO	23.6. 10.00	Gottesdienst	Koch

Weiße Taube

☞ Weiße Taube 54, 44229 Dortmund

FR	8.3. 10.30	Gottesdienst	Monzel
FR	22.3. 10.30	Gottesdienst (Saft)	Monzel
FR	12.4. 10.30	Gottesdienst	Monzel
FR	26.4. 10.30	Gottesdienst (Saft)	Monzel
FR	3.5. 10.30	Gottesdienst	Monzel
FR	24.5. 10.30	Gottesdienst (Saft)	Monzel
FR	14.6. 10.30	Gottesdienst	Monzel
FR	28.6. 10.30	Gottesdienst (Saft)	Monzel

Erna-David-Zentrum

☞ Mergelteichstraße 27, 44225 Dortmund, Wohnbereich 4

MI	13.3. 16.00	Gottesdienst	Garpow
MI	10.4. 16.00	Gottesdienst	Garpow
MI	15.5. 16.00	Gottesdienst	Garpow
MI	19.6. 16.00	Gottesdienst	Garpow

Brünninghausen

SO	28. 4.	9.30	Gottesdienst	Monzel
SO	5. 5.	9.30	Gottesdienst (Saft)	Böhmert
DO	9. 5.	11.00	Himmelfahrtsgottesdienst ☞ Pappelrondell im Bot. Gt. Rombergpark	Team
SO	12. 5.	9.30	Hermann-Keiner-Haus	Braun
SO	19. 5.	9.30	Pfingstsonntag (Wein) Goldkonfirmation	Garpow
SO	26. 5.	9.30	Gottesdienst	Monzel
SO	2. 6.	9.30	Gottesdienst (Wein)	Nitzke
SO	9. 6.	9.30	☞ Hermann-Keiner-Haus (Saft)	Monzel
SO	16. 6.	9.30	Gottesdienst mit Klön	Garpow
SO	23. 6.	9.00	Gemeindeausflug zur maximale (→ S. 32)	
SO	23. 6.	9.30	Gottesdienst	Böhmert
SO	30. 6.	9.30	Gottesdienst	Monzel

Konfi-Kirche & Jugendkirche

SO bis	10. 3. 17. 3.		Vorstellung der Konfirmanden ☞ alle Bezirke, → S. 24/25	
SO bis	21. 4. 5. 5.		Konfirmationen ☞ alle Bezirke, → S. 24/25 und oben	
FR	26. 4.	17.00	Konfi-Kirche ☞ Gemeindezentrum Brünninghausen	Monzel
FR	7. 6.	17.00	Konfi-Kirche ☞ Christuskirche Löttringhausen	Schneider
FR	14. 6.	19.00	Jugendgottesdienst CLEVER ☞ Kirche Eichlinghofen	

Kirchhörde

SA	27. 4.	14.00	Konfirmation mit Magnificats	Nitzke/Böhmert
SO	28. 4.	11.00	Konfirmation mit Magnificats	Nitzke/Böhmert
SA	4. 5.	14.00	Konfirmation mit Kantorei	Schneider
SO	5. 5.	11.00	Konfirmation mit Kantorei	Schneider
SO	12. 5.	11.00	Gottesdienst	Braun
SO	19. 5.	11.00	Pfingstsonntag	Böhmert
MO	20. 5.	11.00	Ökum. Pfingstgottesdienst ☞ Ev. Patrokluskirche Kirchhörde	Böhmert/Elmer
SO	26. 5.	11.00	Gottesdienst (Wein)	Schneider
SO	2. 6.	11.00	Gottesdienst	Nitzke
MI	5. 6.	7.30	Ökum. Frühschicht anschließend Frühstück	Burba
FR	7. 6.	16.00	Krabbelgottesdienst	Böhmert
SO	9. 6.	11.00	Gottesdienst	Monzel
SO	16. 6.	11.00	Familiengottesdienst	Nitzke
SO	23. 6.	9.00	Gemeindeausflug zur maximale (→ S. 32)	
FR	28. 6.	19.00	Eröffnungssegen des Bittermärker Dorffests ☞ Haus Bittermark	Schneider
SO	30. 6.	11.00	Gottesdienst	Monzel

Frühschichten

☞ Patrokluskirche Kirchhörde

MI	6. 3.	7.30	Frühschicht	Schneider
MI	10. 4.	7.30	Frühschicht	Böhmert
MI	5. 6.	7.30	Ökum. Frühschicht anschließend Frühstück	Burba

= Abendmahl

Löttringhausen

SA	27.4. 14.00	Konfirmation mit Posaunenchor	Schneider
SO	28.4. 11.00	Konfirmation mit Posaunenchor	Schneider
SO	5.5. 11.00	Gottesdienst	Böhmert
SO	12.5. 9.30	Gottesdienst (Saft)	Papajewski
SO	19.5. 9.30	Pfingstsonntag (Saft)	Böhmert
SO	26.5. 9.30	Gottesdienst	Schneider
SO	2.6. 11.00	3G-Gottesdienst „Soviel du brauchst …“	Schneider
FR	7.6. 17.00	Konfi-Kirche	Schneider
SO	9.6. 9.30	Gottesdienst (Wein)	Garpow
SA	15.6. 18.00	Feierabendgottesdienst	Papajewski
SO	23.6. 9.00	Gemeindeausflug zur maximale (→ S. 32)	
SO	30.6. 9.30	Gottesdienst	Garpow

3G-Gottesdienste

Gott – Glaube – Gemeinschaft der besondere Gottesdienst
In der Regel 1. Sonntag im Monat 11.00
mit anschließendem Family-Lunch
☞ Christuskirche Löttringhausen

SO	3.3. 11.00	3G-Gottesdienst „PASSION – LIEBE – LEIDENSCHAF(F)T“	Schneider
SO	2.6. 11.00	3G-Gottesdienst „Soviel du brauchst …“	Schneider

Seniorenheime

Minna-Sattler-Zentrum
☞ Mergelteichstraße 10, 44225 Dortmund

MO	4.3. 16.00	Heinrich-Böll-Haus	Garpow
MO	18.3. 15.30	Speisesaal	Garpow
MO	8.4. 16.00	Heinrich-Böll-Haus	Garpow
MO	15.4. 15.30	Speisesaal	Garpow
MO	6.5. 16.00	Heinrich-Böll-Haus	Garpow
MO	27.5. 15.30	Speisesaal	Garpow
MO	10.6. 16.00	Heinrich-Böll-Haus	Garpow
MO	24.6. 15.30	Speisesaal	Garpow

Kindergottesdienst

☞ Gemeindehaus Kirchhörde

SO	10.3. 11.00	Kindergottesdienst
SO	14.4. 11.00	Kindergottesdienst
SO	28.4. 11.00	Kindergottesdienst
SO	12.5. 11.00	Kindergottesdienst
SO	26.5. 11.00	Kindergottesdienst
SO	9.6. 11.00	Kindergottesdienst
SO	23.6. 11.00	Kindergottesdienst

Familiengottesdienste

☞ Patrokluskirche Kirchhörde, mit Klön

SO	31.3. 11.00	Familiengottesdienst	Böhmert
SO	21.4. 11.00	Familiengottesdienst	Nitzke
SO	16.6. 11.00	Familiengottesdienst	Nitzke

Krabbelgottesdienste

von 0–4 Jahren, mit Kaffeetrinken

FR	12.4. 16.00	Krabbelgottesdienst ☞ Christuskirche Löttringhausen	Schneider
FR	7.6. 16.00	Krabbelgottesdienst ☞ Patrokluskirche Kirchhörde	Böhmert

Freud und Leid

getauft

Persönliche Daten sind nur in der Druckausgabe erhältlich, die Sie im Gemendebüro bekommen können.

getraut

Persönliche Daten sind nur in der Druckausgabe erhältlich, die Sie im Gemendebüro bekommen können.

bestattet

Persönliche Daten sind nur in der Druckausgabe erhältlich, die Sie im Gemendebüro bekommen können.

Persönliche Daten sind nur in der Druckausgabe erhältlich, die Sie im Gemendebüro bekommen können.

Eine schöne Fassung ist nur der erste Schritt.

Mit den hochwertigen
Brillengläsern von Rodenstock
und unserer kompetenten Beratung
können Sie sicher sein,
das Beste für Ihre Augen zu tun.

Augenoptikermeister
Stefan Brand

OPTIK BRAND

Kirchhörder Berg 12
44229 Dortmund
Telefon 0231 / 79 24 207
Telefax 0231 / 79 24 208

Besuchen Sie uns
unverbindlich,
wir beraten Sie gerne.

Zum Gedenken an Herrn Ottilie

Am 2.11.2012 verstarb der ehemalige Kirchhörder Organist und Chorleiter Bernd Ottilie zwei Tage vor seinem 71. Geburtstag. Herr Ottilie wirkte von 1965 bis 1991 in der Kirchhörder Gemeinde. Mitglieder seines Chores haben ihn als außerordentlich fleißigen, geduldigen und einfühlsamen Menschen kennengelernt. Immer wieder hat er seine Sängerinnen und Sänger ermutigt. Er hat mit seinem großen Fachverstand anspruchsvolle Stücke ausgewählt, die dennoch leistbar waren.

Unvergessen wie er bei den Auslandskulturtagen mit Schweden mit seinem Chor in einem Tag ein Konzert auf die Beine stellte, weil der erwartete Gast erkrankt war. Er hat den Chor auch menschlich geprägt und zusammengehalten. Mit großer Treue begleitete er die Gottesdienste an der Orgel und hatte guten Kontakt zu den Pfarrern.

In den letzten Jahren hat er sehr darunter gelitten, dass sein Sohn Michael viel zu früh verstorben ist. Wir sind dankbar, dass Bernd Ottilie unsere Gemeinde mit seiner Musik bereicherte, und wissen ihn nun in Gottes Reich geborgen.

Michael Nitzke

Das neue Gesicht

In diesem Gemeindebrief möchte ich, Britta von Domarus, mich kurz vorstellen. Seit dem 1. November 2012 bin ich in der Philippusgemeinde die neue Kirchenmusikerin, hier wurde ich sehr warmherzig von allen Seiten aufgenommen.

Ich bin 1961 in Hameln geboren und mit Musik groß geworden. Ich habe nach dem Abitur eine Ausbildung als Krankenschwester in Bad Pyrmont und 1988 die D-Orgelprüfung absolviert. Seit 1989 bin ich in Dortmund. Mein Mann und ich haben zwei wunderbare Kinder im Alter von 23 und 20 Jahren; unsere Tochter studiert Physiotherapie in Bochum und unser Sohn macht im Frühjahr Abitur.

Ich freue mich auf diese lebendige Gemeinde und setze gern meine Fähigkeiten auch auf der Querflöte und Gitarre ein zum Wohl der Gemeinde und zum Lob Gottes.

Britta von Domarus

Konfirmanden

Sonntag, 21. April
10 Uhr, Brünninghausen
Pfarrerin Monzel

Persönliche Daten sind nur in der Druckausgabe erhältlich, die Sie im Gemendebüro bekommen können.

Sonntag, 21. April
11 Uhr, Löttringhausen
Pfarrer Garpow

Persönliche Daten sind nur in der Druckausgabe erhältlich, die Sie im Gemendebüro bekommen können.

Samstag, 27. April
14 Uhr, Löttringhausen
Pfarrer Schneider

Persönliche Daten sind nur in der Druckausgabe erhältlich, die Sie im Gemendebüro bekommen können.

Samstag, 27. April
14 Uhr, Kirchhörde
Pfarrer Böhmert/Nitzke

Persönliche Daten sind nur in der Druckausgabe erhältlich, die Sie im Gemendebüro bekommen können.

Sonntag, 28. April
11 Uhr, Kirchhörde
Pfarrer Böhmert/Nitzke

Persönliche Daten sind nur in der Druckausgabe erhältlich, die Sie im Gemendebüro bekommen können.

Sonntag, 28. April
11 Uhr, Löttringhausen
Pfarrer Schneider

Persönliche Daten sind nur in der Druckausgabe erhältlich, die Sie im Gemendebüro bekommen können.

Samstag, 4. Mai
14 Uhr, Kirchhörde
Pfarrer Schneider

Johanna Benholz
Lisa Glatz
Marie Lenz
Robin Maranca
Florian Mayr
Mathias Müller
Emma Schwartz
Philipp Selent
Leo Stoss
Anna Sträter
David Taucher
Leon Zwierski

Sonntag, 5. Mai
11 Uhr, Kirchhörde
Pfarrer Schneider

Jordis Caci
Pia Goeke
Annika Koskowski
Marc Mielers
Kaya Mogge
Hannah Osinski
Shelly Roberts
Anna Sybrecht
Greta Uhlich
Jan Wastian
Frederik Weinreich

Einladung zum Philippusfest

Freitag, 5. bis Sonntag, 7. Juli 2013

Der Gemeindebezirk Kirchhörde richtet in diesem Jahr das Philippusfest aus. Unterstützung erhält er dabei von der Interessengemeinschaft Kirchhörde, einem Verbund aus Geschäftsleuten. Die Interessengemeinschaft hatte angefragt zur gleichen Zeit ihr Kirchhörder Sommerfest an der Kirche feiern zu dürfen.

Nun haben wir unsere Kräfte zusammengefasst und feiern gemeinsam zwischen der Evangelischen Patrokluskirche und der Wiese zwischen den beiden Fahrbahnen des Kirchhörder Bergs. Die Straßendurchfahrt direkt vor der Kirche wird dazu gesperrt. Dies ermöglicht uns ein großes Angebot an Aktivitäten, Speisen und Getränken.

Auf einer Bühne an der Kirche gibt es ein großes Programm, neben Coverbands und DJ-Musik finden dort auch Aufführungen von Gemeindegruppen statt. In der Kirche werden laufend Turmbesteigungen in kleinen Gruppen angeboten. Kirchenführungen runden das Programm ab. Zu bestimmten Zeiten gibt es Andachten in der Kirche, während die Bühnenmusik schweigt. „Feiern rund um die Kirche“ lautet das Motto am Freitag und Samstagnachmittag und -abend. Der Sonntag ist mit „Familientag“ überschrieben: um elf Uhr findet der Gottesdienst „3G on Tour“ statt, danach beginnt das Familienprogramm auf dem Festgelände.

Wir freuen uns, so nicht nur die Gemeindeglieder aus allen Bezirken zu erreichen, sondern uns auch für Interessierte aus Kirchhörde und Umgebung zu öffnen.

Michael Nitzke

Einladung zum Gemeindeausflug

Wir laden alle Gemeindeglieder zu einem Gemeindeausflug ein!

Am Sonntag, 23. Juni findet von 11.00 bis 17.00 Uhr im Maximilianpark Hamm zum achten Mal das westfälische Gemeinde-Festival „maximale“ statt. Zunächst werden die Besucher die Wahl zwischen verschiedenen Gottesdiensten haben. Danach erleben sie ein vielseitiges Programm und abwechslungsreiche Mitmachaktionen. Gäste aus Wirtschaft und Kirche laden darüber hinaus zur Auseinandersetzung mit aktuellen Themen ein. Ein Ereignis für die ganze Familie!

Wir beabsichtigen, das „maximale“ für einen Gemeindeausflug zu nutzen. Da wir mit einer großen Beteiligung rechnen, wird am 23. Juni in unserer Gemeinde nur ein Gottesdienst – um 9.30 Uhr in Brünninghausen – stattfinden.

Für Ihren Transport werden wir sorgen: Vom Gemeindezentrum Brünninghausen, der Patrokluskirche Kirchhörde und dem Gemeindehaus Löttringhausen wird um 9.00 Uhr je ein Bus eingesetzt. Um 17.30 Uhr fahren die Busse wieder nach Dortmund. Die Kosten dafür sowie das Eintrittsgeld übernimmt die Gemeinde.

Verpflegung: Entweder Sie bringen sich Ihre Verpflegung von zu Hause mit und suchen sich in der Mittagszeit ein schönes Plätzchen zum Vespern. Oder Sie nutzen das vielfältige Angebot der Gastronomie an verschiedenen Stellen im Park.

Bitte melden Sie sich bei Ihrem Gemeindebüro bis zum 15. April an. Dort werden Sie auch das genaue Programm erfahren.

Weitere Informationen:
www.maximale.de

Helmut Gelück

Osterfeuer in Löttringhausen

Auch in diesem Jahr wollen wir wieder ein Osterfeuer auf der Wiese am Gemeindehaus in Löttringhausen entzünden. Am Ostersamstag, 30. März, um 18 Uhr soll das Feuer – nach einer kurzen liturgischen Eröffnung – entfacht werden. Natürlich wird es wieder ein kleines Rahmenprogramm geben und die üblichen kulinarischen Genüsse – Stockbrotgrillen für die Kinder, Bratwurst, Getränke … Und wer will, kann gleich bis zur Osternachtfeier am Sonntagmorgen ab 6 Uhr (Sommerzeit) in der Christuskirche bleiben … Im Anschluss daran würde er/sie auch mit einem tollen Frühstück im Gemeindehaus belohnt werden …

- Beratungen
- Steuererklärungen
- Jahresabschlüsse
- Finanzbuchführungen
- Lohnbuchführungen
- Existenzgründungen

Corinna Petermeier
Steuerberaterin

Dahmsfeldstrasse 16
44229 Dortmund
Telefon: 0231- 5581484

www.petermeier-steuerberatung.de

Termin nach Vereinbarung

Väter-Kinder-Freizeit

Väter-Kinder-Freizeit in Horn-Bad Meinberg

Für Väter mit Kindern im Kindergarten- und/oder Grundschulalter bieten Marcel Donner und ich wieder eine Väter-Kinder-Freizeit an! Vom 28. bis 30. Juni geht es in das Friedrich-Blecher-Haus nach Horn-Bad Meinberg. Ein schönes Haus mit einem tollen Außengelände wartet also wieder auf uns! Und sicher werden wir uns auch die Externsteine anschauen!

Für Unterbringung und Vollpension zahlen die Väter 110,–€, für das erste Kind 49,–€; für das zweite Kind 25,–€; weitere Kinder sind frei. Verbindliche Anmeldungen bitte ab Dienstag, 5. März, im Gemeindebüro in der Peter-Hille-Straße; Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.

Ein Vortreffen für die Väter, bei dem wir Einzelheiten der Fahrt besprechen werden, findet am Dienstag, 18. Juni, um 19.30 Uhr in der Peter-Hille-Straße 11 statt. Informationen über das Haus findet man unter www.friedrich-blecher-haus.de.

Karsten Schneider

Die Gärtnerei in DO-Wellinghofen

Blumen-Fachgeschäft

Friedhofs-Gärtnerei

NEUHOFF

Telefon
0231 / 46 78 40
Fax
0231 / 46 53 82

44265 Dortmund · Auf den Porten 12

Unsere Friedhofsgärtnerei in DO-Kirchhörde

Heinz Neuhoff GMBH

Garten- und Landschaftsbau Friedhofsgärtnerei

Am Ossenbrink 63
44227 Dortmund

Telefon: 0231 73 39 29
0163 230 95 35

Geschäftsführer: Heinrich Neuhoff
Registergericht Dortmund HRB 12599

L Liebe
E Entschlossenheit
R Resilienz
N Nächstenliebe
E Empathie

D Demut
A Anerkennung
N Nähe
K Konversation
B Bindung
A Akzeptanz
R Reflexion

Z Zufriedenheit
U Unsicherheit

L Lächeln
E Einsicht
B Beobachtung
E Entwicklung
N Neugier

Dankbarkeit hat im evangelischen Kindergarten Kirchhörde viele Gesichter, die wir jeden Tag neu entdecken können.

Inez Bertram

Eine schöne Weihnachtszeit im Spielkreis „Huppdiwupp“

Jedes Jahr zu Weihnachten ist die Zeit im Spielkreis ganz besonders schön. Da werden Plätzchen gebacken, es wird gebastelt, Sterne werden geschnitten, wir singen Weihnachtslieder und hören die Weihnachtsgeschichte. Auch kleine Gedichte wie: „Advent, Advent, ein Lichtlein brennt …“ steigern die Vorfreude auf Weihnachten. Dieses Jahr war eine Krippe im Gemeindehaus Löttringhausen aufgebaut, die wir jeden Tag besuchten, um uns anschaulich die Weihnachtsgeschichte vorzustellen. Die Weihnachtsfeier mit den Kindern und Eltern endete mit einem weihnachtlichen Kasperletheater.

Wir danken allen, die uns auch in diesem Jahr wieder hilfreich unterstützt haben, und freuen uns auf das Jahr 2013. Für das im September beginnende Spielkreisjahr werden schon jetzt Anmeldungen gerne entgegen genommen.

Ursula Hölper

Kreiger & Clausen

Seit 1858 Partner für Stahl- und Metallbau

- Fenster, Türen und Fassaden
- Edelstahl-Müllbox-Einhausungen
- Fassaden- und Sonnenschutz
- Wintergärten
- Feuer- und Rauchschutztüren
- Balkonanlagen
- Geländer
- Sichtschutzblenden
- Innen- und Außentreppen

Kreiger & Clausen Metallbau
Olpketalstr. 168, 44229 Dortmund
Telefon: 02 31 73 68 84
Mobil: 0170 4 14 68 84
Fax: 02 31 73 31 42
E-Mail: kreigerclausen@aol.com
Internet:www.kc-metallbau.de

Spiel, Spaß und Spannung im Kindergottesdienst

1 Team, 2 Orte, 3 Termine im Monat – das sind die Zahlen zur „Kirche mit Kindern“ in unserer Gemeinde! Wir feiern jeden ersten Sonntag im Monat in Löttringhausen (im Zuge des 3G) und jeden zweiten und vierten Sonntag im Monat in Kirchhörde (außer in den Schulferien) um 11 Uhr Kindergottesdienst.

Gemeinsam singen wir altbekannte und nagelneue Lieder, hören oder spielen eine Geschichte, wir basteln, wir rätseln, wir malen, wir spielen und wir beten. Dabei erfahren wir viel über Gott, über Jesus oder andere spannende Menschen aus der Bibel! Manchmal spielen wir Gleichnisse nach oder hören diese und überlegen uns, ob sie für uns heute noch eine Rolle spielen und was wir daraus lernen können.

Aber wir feiern auch Geburtstage (nach) – das Geburtstagskind darf sich ein Spiel und ein kleines Geschenk aussuchen. Und es gibt einen Kindergottesdienstpass, in dem man Stempel sammeln kann – jeden fünften Besuch gibt es ein kleines Geschenk, jeden zehnten Besuch sogar ein etwas größeres!

Natürlich können die Kinder sich auch Themen wünschen, Bastelideen einbringen und auch sonst in jeder Form interaktiv sein!

Wir freuen uns über jedes Kind, das genau wie wir drei Wünsche hat: Spiel, Spaß, Spannung (und manchmal auch ein wenig Schokolade …).

Da es immer Ausnahmen von der Regel gibt, stehen die Termine auch immer im Gemeindebrief!

Wir freuen uns auf euren Besuch!

Bine, Ilka, Kathrin, Petra und Silke

EDEKA

Neubert & Team

Wir sind für Sie da!

Hagener Straße 310-314
Telefon 0231 / 72 700 88

Montag bis Samstag
von 7:00 bis 20:00 Uhr

EDEKA

10 Jahre Wallernhausen

„Sag mal, hast du nicht Lust eine Kinderfreizeit auf'm Bauernhof zu betreuen?" fragte mich Kai Hohlwein im März 2002 in der Tanzschule Gödde. „Ja, gerne. Wer veranstaltet die denn?" „Der FFD, der Ferien- und Freizeitdienst der evangelischen Kirche Dortmund und Lünen."

So fing es an.

Vom 19. bis 28. August 2002 war ich zum ersten Mal mit Kindern aus Dortmund in der schönen Wetterau in Nidda-Wallernhausen bei Bauer Wolfgang Koch und seiner Frau Gisela Schiller in ihrem Kinderhotel „Im Alten Hof".

Seitdem hat sich vieles verändert, aber vieles ist auch geblieben.

Vor allem, dass die Kinder, die seit 2004 aus unserer Gemeinde kommen, wunderbare, spannende Ferien mit Riesenheuschrecken, Sophie und Racker – den beiden Pferden, Fledermäusen, Katzen, Mücken und Fliegen und natürlich den Kühen, Schweinen, Schafen und Ziegen auf dem Hof erleben.

Das sind Mitmachferien erster Klasse! Es werden Kühe getrieben, wird Trecker gefahren, Futter geholt, gewandert (auch nachts!), geerntet, eingekauft, gekocht, gebacken, gespült, gespielt, gemalt, gebastelt und gefeiert.

Große Attraktionen sind natürlich das Trampolin, auf dem zwei Kinder gleichzeitig springen können, die Schatzsuche, das Schwimmbad, der Heuboden und die Eisdiele in Nidda.

Seit 2007 kochen wir auch selbst. Damals war Rainer Bauer unser Koch und wir hatten unseren Spaß, da ja der Bauer Koch heißt.

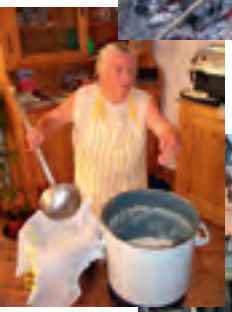
Elf verschiedene Betreuerinnen und Betreuer haben mit ihrem ehrenamtlichen Einsatz diese Freizeit immer wieder möglich gemacht, unter anderem Kai Hohlwein, Tanja Breidenbach, Annette Brandis, Rainer Bauer, Hilmar Hänel, Kathrin Kruse, Silke Lenz,

Sandra Nettlenbusch und Christine von Praun, die sich auch seit 2004 um die Organisation kümmert.

Herzlichen Dank euch allen für eure Zeit, Kreativität, Freundlichkeit, Abenteuerlust und euer Herz für die Kinder. Und es geht weiter!

Bei unserer 10. Fahrt ab Löttringhausen vom 23. bis 30. August 2013 wollen schon wieder 22 Kinder mitfahren.

Christine von Praun



Weltgebetstag

Frankreich 2013

Ich war fremd – ihr habt mich aufgenommen

Ich war fremd – ihr habt mich aufgenommen (Ausschnitt)
Anne-Lise Hammann Jeannot, © WGT e.V.

Zum Weltgebetstag aus Frankreich am 1. März 2013

La France – ein Land von rund 62 Mio. elegant gekleideten, freiheitsliebenden Lebenskünstlerinnen und -künstlern, die ihr „*vie en rose*“ bei Akkordeonmusik unterm Eiffelturm genießen. Soweit das Klischee. Dass Frankreich allerdings sehr viel mehr ist als Paris, Haute Couture, Rotwein und Baguette, das wissen alle, die sich einmal näher mit unserem Nachbarland befasst haben. Gelegenheiten dazu bieten seit der deutsch-französischen Aussöhnung nach 1945 tausende von Städte-, Kirchen- und Schulpartnerschaften. Gemeinsam spielen beide Länder in der EU Vorreiterrollen und Frankreich ist heute der wichtigste Markt für deutsche Produkte. Im Jahr 2013 kommt der Weltgebetstag (WGT) von Christinnen aus unserem Nachbarland, mit dem uns viel verbindet und wo es doch Neues zu entdecken gibt.

Frankreich ist mit seinen mehr als 540.000 km² eines der größten Länder Europas. Seine landschaftliche Vielfalt reicht von hohen Gebirgsketten und dem Mont Blanc (mit 4.810 m höchster Berg der Alpen) über sanfte Hügellandschaften und Flusstäler von Seine, Loire und Rhône bis zur Küste – sei sie wild wie in der Bretagne oder mondän wie an der Côte d ’Azur. In Frankreich, wo ca. 51 % der Bevölkerung römisch-katholisch sind, ist die strikte Trennung zwischen Staat und Religion in der Verfassung verankert. Das Land, dessen Kirche sich einst stolz als „älteste Tochter Roms“ pries, gilt seit 1905 als Modell für einen laizistischen Staat. Sehnsüchtig blickt manche Frau aus anderen Ländern auf die Französinnen, die dank gut ausgebauter staatlicher Kinderbetreuung scheinbar mühelos Familie und Berufstätigkeit vereinbaren. Dennoch bleiben Frauen in Frankreich, die durchschnittlich 18 % weniger verdienen als die Männer, wirkliche Führungsposten in Politik und Wirtschaft oft verwehrt. Schwer haben es häufig

24 Stunden Betreuung

durch osteuropäisches Pflegepersonal bei Ihnen zu Hause.
Die Alternative zum Altenheim - ab € 1400 im Monat.

Brinkmann.
PFLEGEVERMITTLUNG
Gero Schweitzer
Crudewagenweg 17 - 44229 Dortmund

Wir beraten Sie gerne:
0231-98 535 737

dortmund.brinkmann-pflegevermittlung.de

auch die Zugezogenen, meist aus den ehemaligen französischen Kolonien in Nord- und Westafrika stammend, von denen viele am Rande der Großstädte, in der sogenannten *banlieue*, leben. Ihr Anteil an der Bevölkerung lag 2005 bei 8,1 %. Geschätzte 200.000 bis 400.000 sogenannte Illegale leben in Frankreich. Spätestens seit in Paris zwei Kirchen von *sans-papiers* (Menschen „ohne Papiere") besetzt wurden, ist ihre Situation in der französischen Öffentlichkeit Thema.

Was bedeutet es, Vertrautes zu verlassen und plötzlich „fremd" zu sein? Diese Frage stellten sich 12 Französinnen aus 6 christlichen Konfessionen. Ihr Gottesdienst zum WGT 2013, überschrieben mit dem Bibelzitat „Ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen" (Mt 25, 35), fragt: Wie können wir „Fremde" bei uns willkommen heißen? Der WGT 2013 liefert dazu biblische Impulse (Mt 25, 31–40; 3 Mos 19, 2.33–37; Offb 21, 3–4) und Frauen teilen ihre guten und schwierigen Zuwanderungsgeschichten mit uns. In der Bibel, einem Buch der Migration, ist die Frage der Gastfreundschaft immer auch Glaubensfrage: „Was ihr für einen meiner geringsten Brüder und Schwestern getan habt, das habt ihr mir getan." (Mt 25, 40) Mutig konfrontiert uns dieser Weltgebetstag so auch mit den gesellschaftlichen Bedingungen in unserer „Festung Europa", in der oft nicht gilt, wozu Jesus Christus aufruft: „Ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen".

Die weltweiten Gottesdienste am Freitag, 1. März, können dazu ein Gegengewicht sein: Die WGT-Bewegung ist solidarisch und heißt jede und jeden willkommen! Ein spürbares Zeichen dafür wird auch mit der Kollekte gesetzt, die Frauen- und Mädchenprojekte auf der ganzen Welt unterstützt. In Frankreich und Deutschland werden so Projekte für Frauen mit „Migrationshintergrund" gefördert, beispielsweise Flüchtlinge und Asylbewerberinnen.

Lisa Schürmann,
Deutsches WGT-Komitee e.V.

LOOS®

SEIT ÜBER 40 JAHREN
Ihr Partner für
HEIZÖL UND WÄRME
sowie
CONTAINERDIENST
Container mit Klappe oder Deckel
von 3 bis 20 cbm.

Beratung und Verkauf:
Tel. 02 31 / 6 11 35
Planetenfeldstr. 109, 44379 Dortmund

Ponyhof-Fahrt nach Werl-Hilbeck

Zusätzlich zu den Fahrten, die Clever durchführt, bieten wir – wie jedes Jahr – noch ein weiteres Wochenende auf dem Ponyhof in Hilbeck an (www.ponyhof-hilbeck.de):

Vom 21. bis 23. Juni erwarten uns wieder ein paar schöne Tage mit den Tieren! Erfahrene Reitpädagogen sind vor Ort; ansonsten ist ein Team aus ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen mit dabei. Wir starten am Freitag, 21. Juni, um 17 Uhr mit dem Bus an der Patrokluskirche in Kirchhörde. Dort werden wir am Sonntag, 23. Juni, gegen 18 Uhr auch wieder eintreffen.

Nähere Informationen gibt es im Gemeindebüro Kirchhörde, Telefon 73 64 64. Ab Dienstag, 5. März, werden dort Anmeldungen entgegen genommen und in der

Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Die Kosten pro Kind – komplett mit Fahrt, Reiten, Unterkunft und Verpflegung – betragen 84,– €. Gern sind die Pfarrer vertrauliche Ansprechpartner, sollte es mit der Finanzierung schwierig sein.

Dörte Humbert-Schneider
Karsten Schneider

Doppelt gut für Ihre Gesundheit

Kompetenz – Beratung – Service

patroklus-apotheke

hagener str. 303 • 44229 kirchhörde
tel.: 0231-9730350 • fax 0231-97303522

Vital Dr. F. Tenbieg Apotheke

Hagener Str. 303 • 44229 Kirchhörde
Tel.: 0231-7979669 • fax 0231-7979939

Friedenslicht

Gemein

Der flotte Dreier

Adventsbasar Brünninghausen

Krippenspiel Löttringhausen

de feiert

Männerkreis Kirchhörde

Familienfreizeit auf Juist 19. bis 26. Oktober

Wie in jedem Herbst sind wir reif für die Insel!

Wir laden ein, mitzukommen ins Seeferienheim Juist, im Westen der Insel gelegen, direkt zwischen Dünen und Wattenmeer. Wir werden das „Dünenhaus“ für uns haben: schön eingerichtete 1- bis 3-Bett-Zimmer, Speisesaal, Aufenthaltsraum mit kleiner Bar. Im Innenhof gibt es Sitzmöglichkeiten, um die letzten Sonnenstrahlen des Herbstes einzufangen, während die Kinder sich auf dem Spielplatz austoben.

Die Insel ist autofrei, es erwarten uns kilometerlange Sandstrände. Statt Wecker ertönen morgens das Hufgetrappel von Pferdekutschen oder Fasanenschreie. Im kleinen Ort gibt es Läden, ein Erlebnisbad mit Wellnessabteilung, Museen, Fahrradverleih, lauschige Teestuben, Cafés. Und gemeinsam stellen wir ein familienfreundliches Programm zusammen, bei dem alle auf ihre Kosten kommen sollen: tägliches Kinderprogramm (ca. zwei Stunden), Unternehmungen, Nachtwanderung, Inselrallye, gemeinsame Abendgestaltung, Vollverpflegung. Raum für Gemeinschaft sowie eigene Familienzeit sollen noch einmal Energietankstelle für die folgenden Wintermonate sein.

Wir freuen uns darauf und erwarten

Ihre/eure Anmeldung ab dem 5. März im Gemeindebüro Kirchhörde, Telefon 73 64 64.

Kosten inklusive Überfahrt ab Norddeich, Bettwäsche, Vollverpflegung und täglichem Kinderprogramm, allerdings zuzüglich Kurtaxe:

Erwachsene:	429,– €
12–17-jährige:	349,– €
6–11-jährige:	199,– €
3–5-jährige:	99,– €
0–2-jährige:	frei

Dörte Humbert-Schneider
Karsten Schneider

Sparkassen-Finanzgruppe

Das Sparkassen-Finanzkonzept: ganzheitliche Beratung statt 08/15.

Service, Sicherheit, Altersvorsorge, Vermögen.

Sparkasse Dortmund

Geben Sie sich nicht mit 08/15-Beratung zufrieden – machen Sie jetzt Ihren individuellen Finanz-Check bei der Sparkasse. Wann und wo immer Sie wollen, analysieren wir gemeinsam mit Ihnen Ihre finanzielle Situation und entwickeln eine maßgeschneiderte Rundum-Strategie für Ihre Zukunft. Mehr dazu in Ihrer Geschäftsstelle oder unter www.sparkasse-dortmund.de. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**

HAUS-BAU System GmbH

BERATUNG, PLANUNG, AUSFÜHRUNG UND ABWICKLUNG ALLER GEWERKE AM NEUBAU UND BEI SANIERUNGEN.

BEHINDERTENGERECHTES BAUEN IST UNSER DING.

Dortmund Hagener Str. 322

...mehr Info: 73 29 56

Zahnarztpraxis
Uwe Fischer

Wir sorgen für schöne und gesunde Zähne

Ganzheitliche Zahnmedizin

Prophylaxe

Zahnerhaltung

Lasertherapie

Implantologie

Parodontologie

Ästhetische Zahnheilkunde

Tel 12 25 79

www.zahnarzt-fischer.de

Ruhrallee 95

MARBURGER MISSION – Besuch aus Südamerika

Die Löttringhauser unterstützen seit Jahrzehnten die Missionsarbeit der Marburger Mission. In unregelmäßigen Abständen bekommen sie daher auch Besuch aus Südamerika, die Missionare erzählen uns von ihrer Arbeit und von den Menschen dort.

Am 21. März gegen 16 Uhr erwarten wir Frau Uta Salazar aus Andahuaylas in Peru im Gemeindehaus in Löttringhausen, die im Rahmen des Jahresfestes unserer Frauenhilfe von ihrer Arbeit mit den Campesinos (Bauern) im Hochland von Peru berichten wird.

Andahuaylas ist eine kleine Stadt mit etwa 30.000 Einwohnern. Die Stadt liegt in den Anden auf einer Höhe von etwa 2900 Metern und ist ein wichtiges Zentrum der Region Apurímac.

Familie Salazar sieht ihre Aufgabe vor allem in der Seelsorge, also darin, Ohr und Mund Gottes zu sein – Menschen zuzuhören, mit ihnen über ihre Anliegen zu sprechen und ihnen auf diese Weise zu vermitteln, dass Jesus sie lieb hat und dass ihr Leben ihm wichtig ist.

Sie alle sind herzlich eingeladen! Hören Sie, was uns Frau Salazar erzählt!

Es grüßt Sie freundlich

Wolfgang Knappmann

Filipe und Uta Salazar mit Lydia und Gabriel

Impressum

Die nächste Ausgabe

… erscheint im Juli 2013 zum Thema „Toleranz verbindet“. Redaktionsschluss ist der 10. Mai 2013.

Herausgeber

Evangelische Philippus-Kirchengemeinde Dortmund

Redaktion

T. Böhmert, H. Dommer, H. Gelück, D. Hollinderbäumer, P. Hüsken, M. u. Y. Nettlenbusch, K. Schulz, K. Tinnefeld

Konzeption

SchipperDesign & Partner, Karsten Tinnefeld

Layout

M. Nettlenbusch, K. Tinnefeld

Fotografien

R. Bauer, CLevER (2), Dortmunder Tafel e.V. (2), EC Gästehäuser OWL gGmbH, M. Gehring (2), H. Gelück (7), D. Humbert-Schneider (5), S. Lenz (3), S. Lepola/stock.xchng (2), privat (4), M. Schauerte, W. Schleifenbaum (2), K. Schneider (2), Stiftung Marburger Mission, Verein zur Förderung des Deutschen Evangelischen Kirchentages e.V., C. von Praun (14), Weltgebetstag der Frauen - Deutsches Komitee e.V. (2), F. Wübbecke/hotelfotodesign

Anzeigen-Vertrieb

Michael Nitzke

Kontakt

philippusbrief@philippusdo.de

Druck

Lensing Druck, Ahaus

Wir sind für Sie da!

Telefon (02 31) 73 64 64
Telefax (02 31) 7 92 38 73
E-Mail info@philippusdo.de
Web www.philippusdo.de

Ihnen
–persönlich–
gebracht von einem Gemeindeglied
aus der Nachbarschaft

Evangelische Philippus-Kirchengemeinde Dortmund ❧ **Peter-Hille-Straße 11** ❧ **44229 Dortmund**

Pfarrerinnen und Pfarrer

Brünninghausen:
Bianca Monzel 77 89 32
Am Hombruchsfeld 75, 44225 DO
bianca.monzel@philippusdo.de

Kirchhörde:
Michael Nitzke 73 71 57
Dahmsfeldstraße 44, 44229 DO
michael.nitzke@philippusdo.de

Thomas Böhmert 133 86 27
thomas.boehmert@philippusdo.de

Bittermark und Löttringhausen:
Dr. Karsten Schneider 9 79 76 32
Spissenagelstraße 25, 44229 DO
karsten.schneider@philippusdo.de

Hermann-Keiner-Haus,
Minna-Sattler- und Erna-David-Zentrum:
Andreas Garpow 2 22 66 86
andreas.garpow@philippusdo.de

Wohnstift Augustinum:
Reinhold Koch 73 81 – 814
Kirchhörder Straße 101, 44229 DO
reinhold.koch@philippusdo.de

Diakoniestation

Bethanien ambulant 43 78 78
Virchowstraße 3, 44263 DO

Gemeindebüro

Brünninghausen: Monika Suchhardt
Am Hombruchsfeld 77, 44225 DO
monika.suchhardt@philippusdo.de
Telefon 71 31 60 Telefax 7 90 36 54
MO 16 – 18 Uhr, MI + DO 10 – 12 Uhr

Kirchhörde: Christiane Bierwald
Peter-Hille-Straße 11, 44229 DO
christiane.bierwald@philippusdo.de
Telefon 73 64 64 Telefax 7 92 38 73
DI + FR 10 – 12 Uhr, MI 16 – 18 Uhr

Löttringhausen: Stefanie Keuntje
Kruckeler Straße 16, 44229 DO
stefanie.keuntje@philippusdo.de
Telefon 97 10 04 20 Telefax 97 10 04 23
DI 16 – 18 Uhr, DO 16 – 18 Uhr

Küsterinnen und Küster

Brünninghausen:
Heike Bröckelmann 77 28 73

Kirchhörde:
Patrick Krull (01 75) 718 10 98

Löttringhausen:
Sabine Hollinderbäumer 97 10 04 25

Telefonseelsorge (08 00) 1 11 01 11
Kinder-Not-Telefon (08 00) 1 11 03 33

Kindergärten

Brünninghausen: 77 95 94
Leitung: Adelheid Steponat
kiga.brue@philippusdo.de

Kirchhörde: 73 48 88
Leitung: Inez Bertram
kiga.kihoe@philippusdo.de

Kinder- und Jugendbüro CLevER

Am Hombruchsfeld 77, 44225 DO
www.CLevERjugend.de 7 90 36 55
info@CLevERjugend.de

Stefan Reddigau (01 78) 1 56 40 78
stefan@CLevERjugend.de

Ute Zappe (015 77) 524 02 85
ute@CLevERjugend.de

Friedhofsverwaltung

Vereinigte Kirchenkreise Dortmund
Jägerstraße 5, 44145 DO

Monika Falk T 84 94 – 521
monika.falk@vkk-do.de F 84 94 – 525
MO – DO 9 – 13 Uhr

Bankverbindung

Sparkasse Dortmund
Konto-Nr. 0 391 002 436 – BLZ 440 501 99
Bei Spenden geben Sie bitte
Ihre Anschrift im Verwendungszweck an